



LANDKREIS LÜNEBURG

Bildung im Landkreis Lüneburg 2026

Bildungsbericht kompakt

Das Projekt BILL wird im Rahmen des Programms "Bildungskommune" durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfond Plus (ESF Plus) gefördert.

gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Herausgeber Landkreis Lüneburg
Auf dem Michaeliskloster 4
21335 Lüneburg

erstellt durch Larissa Lappnau und Thomas Dobutowitsch

Gestaltung Volker Butenschön, Lüneburg

Illustrationen Dunja Schnabel, Hamburg

Foto Seite 3 Landkreis Lüneburg/Andreas Tamme

Das Projekt „BILL“ wird im Rahmen des Programms „Bildungskommunen“ durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Ziel der Europäischen Union ist es, dass alle Menschen eine berufliche Perspektive erhalten. Der Europäische Sozialfonds Plus (ESF Plus) trägt zu einem sozialen Europa bei und setzt die Europäische Säule sozialer Rechte in die Praxis um. Er investiert vor Ort in Maßnahmen, um Menschen bei der Bewältigung wirtschaftlicher und sozialer Herausforderungen zu unterstützen und ihre Beschäftigungschancen zu verbessern. Der ESF Plus unterstützt die Menschen durch Ausbildung und Qualifizierung und trägt zum Abbau von Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt bei. Er fördert Gründer*innen und hilft kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bei der Fachkräftesicherung. Mehr zum ESF unter www.esf.de

Inhalt

Vorwort	3
Einleitung	4
Zusammenfassung der Ergebnisse	6
A Rahmenbedingungen für Bildung	7
A 1 Demographie	8
A 2 Wirtschaft, Arbeitsmarkt und soziale Lage	12
B Frühkindliche Bildung und Übergang in die Schule	16
B 1 Kindertageseinrichtungen im Landkreis Lüneburg	16
B 2 Kinder in Kindertagesbetreuung	20
B 3 Übergang in die Schule	22
C Schulische Bildung	25
C 1 Allgemeinbildende Schulen im Landkreis Lüneburg	25
C 2 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen	27
C 3 Schulformwechsel	30
C 4 Klassenwiederholungen	31
C 5 Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen	32
D Berufliche Bildung	33
D 1 Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen	34
D 2 Auszubildende nach Bereichen	35
D 3 Übergang allgemeinbildende Schule – berufliche Bildung	36
D 4 Abgänge von den berufsbildenden Schulen	38
D 5 Vertragsauflösungen im Rahmen der beruflichen Ausbildung	40
E Hochschulbildung	41
E 1 Studierende an Universität und Berufsakademie	42
E 2 Herkunft der Studierenden an der Universität	43
E 3 Studienorte von Studierenden aus dem Kreisgebiet	44
E 4 Absolventinnen und Absolventen von Universität und Berufsakademie	45

F	Weiterbildung	46
F 1	Kursbelegungen an der Volkshochschule	47
F 2	Förderung der beruflichen Weiterbildung	48
F 3	Teilnahme an Integrationskursen	49
G	Non-formale Bildung und informelle Lernwelten	50
G 1	Übersicht Angebote non-formaler Bildung und informeller Lernwelten	50
G 2	Bibliotheken im Landkreis Lüneburg	51
G 3	Entleihungen aus Stadt- und (Samt-)Gemeindebüchereien	52
	Datenanhang	53

Vorwort



Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

die Zukunft unseres Landkreises entscheidet sich auch in unseren Bildungseinrichtungen – dort, wo junge Menschen Perspektiven entwickeln und Fachkräfte von morgen heranwachsen. Der vorliegende Bildungsbericht zeigt gut die Herausforderungen und die Erfolge in der Bildungslandschaft unseres Landkreises auf. Der Landkreis Lüneburg mit seinen Städten und Gemeinden ist ein sehr attraktives Ziel für Menschen aus der ganzen Metropolregion Hamburg, die Kinder mitbringen oder hier eine Familie gründen wollen. Das stellt die Bildungspolitik des Landkreises vor die Herausforderung, langfristig gut zu planen, Bedarfe vorherzusehen und klug mit den knappen Bildungsressourcen umzugehen.

Eine zentrale Aufgabe dabei kommt unseren berufsbildenden Schulen zu. Sie leisten sehr gute Arbeit: Weit über 400 schulische Abschlüsse und 1.000 abgeschlossene Ausbildungen werden hier jedes Jahr erreicht. Die gute Berufsausbildung ist auch ein wichtiger wirtschaftlicher Erfolgsfaktor für die ganze Region. Das gilt umso mehr, weil die Zahl der Studierenden vom Höchstniveau wieder leicht absinkt.

Egal ob Schule, Ausbildung oder Studium: Wir möchten passende Bildungsangebote für alle machen. Dazu gehört auch die Umsetzung der Inklusion, denn an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen im Landkreis lernen über 1.200 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf. Inklusionsbedarf, steigender Zuzug, sinkende Geburtenzahlen: Auch dadurch wird die Schülerschaft heterogener, als wir es aus der Vergangenheit vielleicht gewohnt sind. Als Landkreis tun wir alles, dass jede und jeder den individuellen Weg zum Bildungserfolg findet.

Die Gleichheit der Lebensbedingungen, auch der Bildungsaussichten, gehört zu den Kernaufgaben dieses Landkreises. Dazu gehört, dass wir die verschiedenen Schulen unabhängig von der Schulform fördern und ausbauen. Ein passendes Angebot für alle zu machen, ist unser Ziel. Und das muss bedeuten, dass exzellente Bildung nicht nur im Zentrum, sondern auch in der Fläche des Landkreises stattfindet.

Wie weit wir auf diesem Weg bereits gekommen sind, zeigt dieser Bildungsbericht. Und er zeigt uns auch sehr deutlich auf, wo wir noch tätig werden müssen. Denn die Bildungslandschaft ändert sich stetig. In diesem Sinne werden wir als Landkreis auch weiter alles für die Bildung in unserer Region geben!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Jens Bötter
Landrat

Einleitung

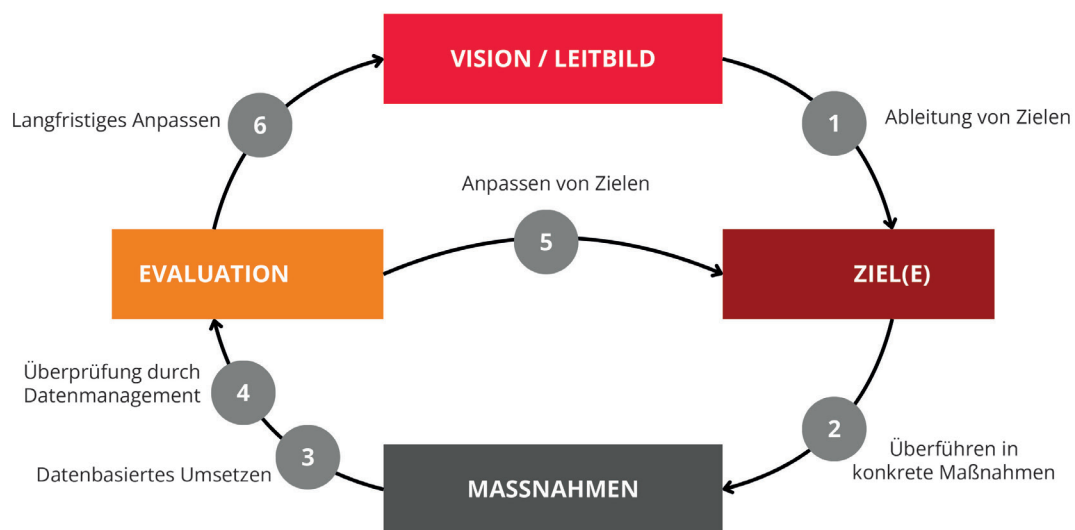
Aufgabe eines Bildungsberichts

Als zentrales Element der fortlaufenden Berichterstattung ist der Bildungsbericht ein Ergebnis des Bildungsmonitorings. Er verknüpft Daten aus verschiedenen Bildungsbereichen mit aktuellen Rahmenbedingungen, zeitlichen Trends und regionalen Vergleichen. Dadurch macht er das Bildungssystem transparenter und bietet der Politik eine verlässliche Planungsgrundlage. Genau hier liegt jedoch auch seine Grenze: Der Bericht liefert die empirische Basis für Entscheidungen, enthält selbst aber weder fertige Lösungen noch konkrete Empfehlungen. Mit den Zahlen wird allerdings weitergearbeitet, sie sind eingebettet in das datengestützte kommunale Bildungsmanagement (DKBM).

Einbettung der Daten für die Strategieentwicklung

Die Bildungsberichterstattung ist im Landkreis Lüneburg eingebunden in einen Steuerungskreislauf. Das Ziel des Prozesses ist es, auf Grundlage einer fundierten Datenbasis Maßnahmen zur Entwicklung der Bildungsregion zu erarbeiten und fortzuschreiben. Im Juni 2026 wurde eine erste Umsetzungsstrategie für die Bildungsregion verabschiedet. Diese Umsetzungsstrategie soll regelmäßig datengestützt fortgeschrieben werden.

Der Steuerungskreislauf im DKBM



Quelle: Transferagentur Niedersachsen (Hrsg.), 2025. Schaubild „Der Steuerungskreislauf als Instrument des Datenbasierten Kommunalen Bildungsmanagements“.

Datengrundlage

Hauptdatenquellen des Bildungsberichts sind das Statistikportal des Landesamts für Statistik Niedersachsen sowie die Kommunale Bildungsdatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Hinzu kommen Daten der Kreisverwaltung.

Es werden die jeweils aktuell verfügbaren Daten verwendet. Beim vorliegenden Bericht werden – soweit möglich – die letzten 10 Jahre betrachtet, im Regelfall von 2015 bis 2024. Bei einigen Indikatoren gibt es einen Vergleich zum niedersächsischen Durchschnitt.

Die Zahlen des Landkreises Lüneburg beinhalten die der Hansestadt Lüneburg.

Aufbau des vorliegenden Berichts

Der vorliegende Bericht behandelt nach einem Blick auf die Rahmenbedingungen folgende Bildungsbereiche:

- Frühkindliche Bildung und Übergang in die Schule
- Schulische Bildung
- Berufliche Bildung
- Hochschulbildung
- Weiterbildung
- Non-formale Bildung und informelle Lernwelten

Erstes Untersuchungsziel sind Aussagen zur Bildungsteilnahme. Die Zusammensetzung der Bevölkerung und die Bevölkerungsentwicklung bestimmen die heutige und zukünftige quantitative Teilnahme an Bildungsprozessen. Daher wird diese Rahmenbedingung für Bildung vorab in Kapitel A dargestellt.

In diesen Kapiteln gibt es Aussagen zu Daten der Bildungsteilnahme in den jeweiligen Bildungsbereichen:

- B 2 (Kinder in Kindertagesbetreuung)
- C 2 (Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen)
- D 1 (Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen)
- E 1 (Studierende an Universität und Berufsakademie)
- F 1 (Kursbelegungen an der Volkshochschule)
- F 2 (Förderung der beruflichen Weiterbildung)
- F 3 (Teilnahme an Integrationskursen)
- G 3 (Entlehnungen aus Stadt- und (Samt-)Gemeindebüchereien)

Ein zweites übergreifendes Thema sind die Bildungsübergänge. Eine Analyse der Bildungsübergänge folgt in diesen Kapiteln:

- B 3 (Übergang in die Schule)
- C 3 (Schulformwechsel)
- C 4 (Klassenwiederholungen)
- D 3 (Übergang allgemeinbildende Schulen - berufliche Bildung)
- E 2 (Herkunft der Studierenden an der Universität)
- E 3 (Studienorte von Studierenden aus dem Kreisgebiet)

Schließlich schauen wir auf Bildungsergebnisse, die in folgenden Kapiteln zu finden sind:

- C 5 (Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen)
- D 4 (Abgänge von den berufsbildenden Schulen)
- D 5 (Vertragsauflösungen im Rahmen der beruflichen Bildung)
- E 4 (Absolventinnen und Absolventen von Universität und Berufsakademie)

Auch auf das Thema Bildungschancen wird eingegangen, sei es nach Geschlecht oder nach Herkunft.

Die aufgeführten Kategorien finden sich auch bei der Zusammenfassung der Ergebnisse im nächsten Kapitel.

Zusammenfassung der Ergebnisse

Bildungsteilnahme

Die Bevölkerungszahl im Landkreis Lüneburg ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen (Kap. A 1.1). Eine höhere Zahl an Zu- als an Fortzügen kann aktuell negative Salden aus Geburten und Sterbefällen ausgleichen. Seit 2022 ist die Geburtenzahl rückläufig (Kap. A 1.4).

Durch die sinkende Geburtenrate stagniert die in den letzten Jahren steigende Zahl an Kindern in der frühkindlichen Bildung (Kap. B 2.1), während die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler im Landkreis (noch) wachsend ist (Kap. C 2.1). Von den Schülerinnen und Schülern hat eine steigende Anzahl einen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf (Kap. C 2.3).

An den berufsbildenden Schulen ist die Schülerzahl in den letzten Jahren leicht sinkend gewesen (Kap. D 1), ebenso die Zahl der Studierenden im Landkreis Lüneburg (Kap. E 1). Lediglich 5,8 % der Studierenden haben ihre Hochschulzugangsberechtigung im Landkreis erworben (Kap. E 2).

In den letzten Jahren zeigte sich ein hohes Niveau an neuen Teilnehmenden an Integrationskursen (Kap. F 3) und eine steigende Nutzungszahl von Bibliotheken (Kap. G 3).

Bildungsübergänge

Circa 19 % der Kinder vor der Einschulung zeigen Sprachauffälligkeiten. Der Anteil liegt allerdings unter dem niedersächsischen Durchschnitt (Kap. B 3.1). Zudem lässt sich feststellen, dass über 90 % der Kinder eines Jahrgangs fristgemäß eingeschult werden (Kap. B 3.2). Im gesamten Landkreis gibt es 1.900 – 2.000 Einschulungen pro Schuljahr (Kap. B 3.3). Den höchsten Anteil an Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I hatte 2024/25 das Gymnasium mit 43,2 %, gefolgt von der Oberschule mit 25,1 % und der Integrierten Gesamtschule mit 21,5 % (Kap. C 2.2). Innerhalb des Schulsystems kommt es pro Jahr zu circa 200 Klassenwiederholungen. Das entspricht einem Anteil von 0,9 % der Schülerinnen und Schüler. Dieser Anteil liegt unter dem niedersächsischen Durchschnitt (Kap. C 4). Pro Jahr gibt es zudem circa 120 Schulformwechsel in den Jahr-

gängen 7 - 9. Deutlich häufiger handelt es sich dabei um „Abwärtsmobilität“ als um „Aufwärtsmobilität“ (Kap. C 3). Bei den neu eingetretenen Schülerinnen und Schülern an den berufsbildenden Schulen im Landkreis Lüneburg überwiegt der Übergang in die duale Ausbildung. Dieser Anteil ist in den letzten Jahren auch weiter angestiegen, der Eintritt in das so genannte „Übergangssystem“ (Bildungsgänge ohne qualifizierenden Berufsabschluss, wie die Berufseinstiegschule) war leicht rückläufig (Kap. D 3.2).

Bildungsergebnisse

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die eine allgemeinbildende Schule ohne Hauptschulabschluss verlassen, geht nicht nachhaltig zurück. 2024 hat der Realschulabschluss wieder die Hochschulreife als häufigste Abschlussart an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis abgelöst (Kap. C 5). Die berufsbildenden Schulen sind ein wichtiger Faktor bei den schulischen Abschlüssen (Kap. D 4.2). Die Zahl der Abgänge von berufsbildenden Schulen ist in den letzten Jahren allerdings leicht rückläufig gewesen (Kap. D 4.1). Circa 370 Vertragsauflösungen pro Jahr gibt es im Rahmen der beruflichen Ausbildung. Die Zahl ist in den letzten Jahren leicht zurückgegangen (Kap. D 5). An Universität und Berufsakademie ist die Zahl der Absolventinnen und Absolventen schwankend zwischen 1.900 und 2.200 jährlich. Den größten Anteil hat die Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Kap. E 4). Bei der Förderung der beruflichen Weiterbildung in den Rechtskreisen SGB II und SGB III liegt die Quote der erfolgreichen Eingliederungen bei circa 60 % (Kap. F 2).

Bildungschancen

In nahezu allen Bereichen der Bildungsbiographie schneiden Mädchen und Frauen besser ab als Jungen und Männer. Beispielhaft seien hier genannt: Niedrigerer Anteil an Sprachauffälligkeiten bei Schuleingangsuntersuchungen (Kap. B 3.1), höherer Anteil an Gymnasien (Kap. C 2.2). Gleiches gilt – für die beiden genannten Beispiele – auch für Kinder ohne Migrationshintergrund im Vergleich zu Kindern mit Migrationshintergrund.



A Rahmenbedingungen für Bildung

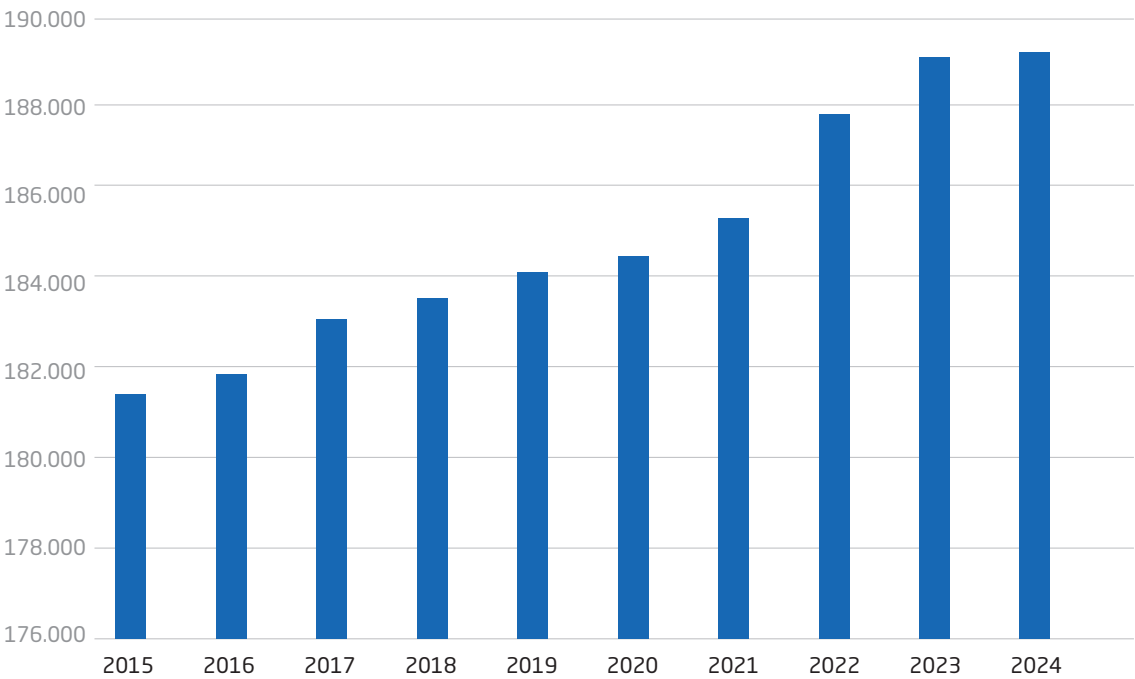
- Die Bevölkerungszahl im Landkreis Lüneburg ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen.
- Die Region gleicht das natürliche Bevölkerungsdefizit durch einen dauerhaft positiven Wanderungssaldo aus.
- Die Zahl der Geburten im Landkreis sinkt seit 2022.
- Die Hansestadt Lüneburg sticht durch einen hohen Anteil an 15- bis 30-Jährigen (21,1 %) hervor, u.a. bedingt durch die Universität.
- Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wächst kontinuierlich auf zuletzt 62.425 Personen.
- Die Arbeitslosenquote von 6,1 % liegt auf dem gleichen Niveau wie der niedersächsische Durchschnitt.
- Der Anteil nicht-deutscher Einwohnerinnen und Einwohner liegt bei 8,2 %, wobei Menschen aus Syrien, der Ukraine und Polen die größten Gruppen bilden.

A 1 Demographie

A 1.1 Bevölkerungsentwicklung

Im Landkreis Lüneburg lebten am 31.12.2024 insgesamt 189.254 Menschen. Die Bevölkerungszahl ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen.

Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Lüneburg 2015 bis 2024 (Anzahl)



Quelle: Einwohnermeldeämter der Städte und (Samt-)Gemeinden,
Stand: jeweils 31.12.

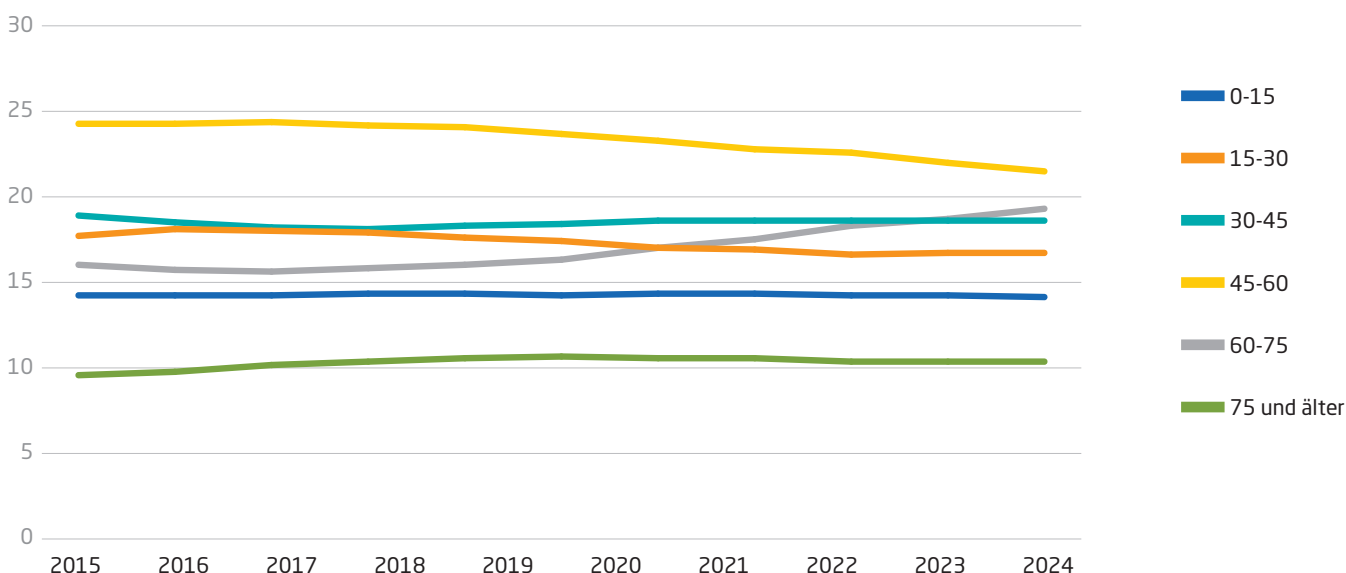
[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 53.](#)

A 1.2 Altersstruktur

In einer Einteilung in 15-Jahres-Altersgruppen stellen die 45- bis 60-Jährigen mit einem Anteil von 21,4 % (Stand: 31.12.2024) die größte Bevölkerungsgruppe im Landkreis Lüneburg dar. In den vergangenen zehn Jahren hat sich ihr Anteil jedoch zunehmend zugunsten der 60- bis 75-Jährigen verschoben. Grund dafür ist, dass die geburtenstarken Jahrgänge der 1960er Jahre nach und nach in diese ältere Altersgruppe hineinwachsen.

Die 0- bis 15-Jährigen bilden hingegen – nach den über 75-Jährigen – die zweitkleinste Altersgruppe.

Anteil der Altersgruppen an der Bevölkerung im Landkreis Lüneburg 2015 bis 2024 (in Prozent)



Den höchsten Anteil an Kindern unter 15 Jahren hatte 2024 die Samtgemeinde Ostheide mit 15,8 %, den niedrigsten die Gemeinde Amt Neuhaus mit 12,8 %. Auffällig ist der hohe Anteil – nicht zuletzt durch die Universität – von 15- bis 30-Jährigen in der Hansestadt Lüneburg (21,1 % zu 16,6 % im Durchschnitt des gesamten Landkreises).

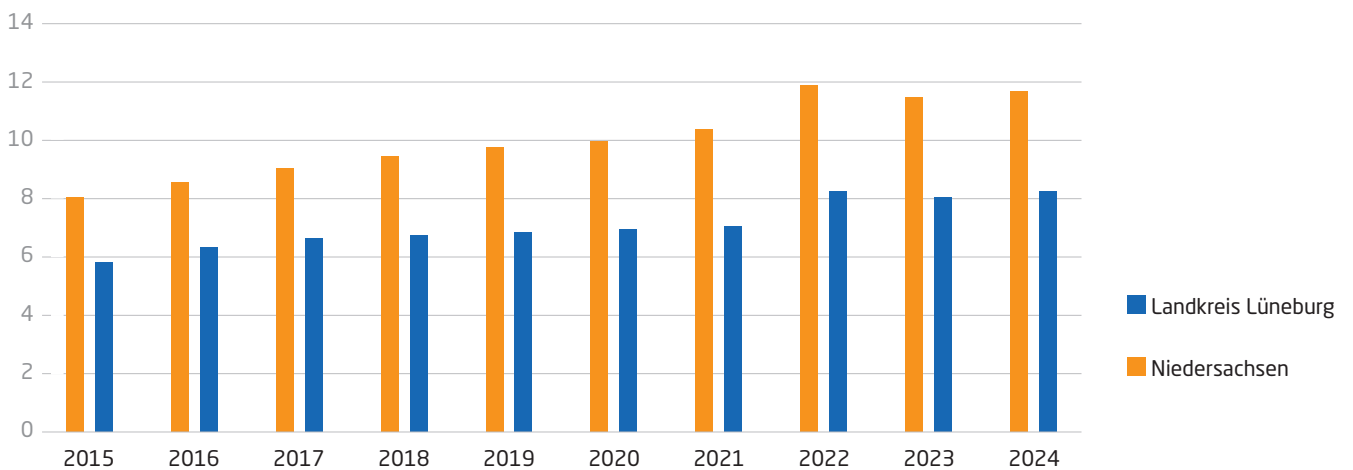
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabellen A100102G und A100002G, eigene Berechnungen;
Stand: jeweils 31.12.

[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 53.](#)

A 1.3 Bevölkerung mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit

Der Anteil der nicht-deutschen Bevölkerung (= ohne deutsche Staatsangehörigkeit) ist in den letzten Jahren tendenziell angestiegen, liegt aber unter dem niedersächsischen Durchschnitt. Im Jahr 2024 lebten im Landkreis Lüneburg 8,2 % nichtdeutsche Personen, in Niedersachsen 11,6 %.

Anteil der nicht-deutschen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung im Landkreis Lüneburg und in Niedersachsen 2015 bis 2024 (in Prozent)



Nach Altersgruppen lag der Anteil am 31.12.2024 bei den 25- bis 30-Jährigen mit 15,9 % am höchsten, bei den Personen 75 und älter mit 1,6 % am niedrigsten.

Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator A 1.3

Nach Nationalität ist Syrien am stärksten vertreten (1.905 Personen). Es folgen die Ukraine mit 1.880 und Polen mit 1.345 Personen.

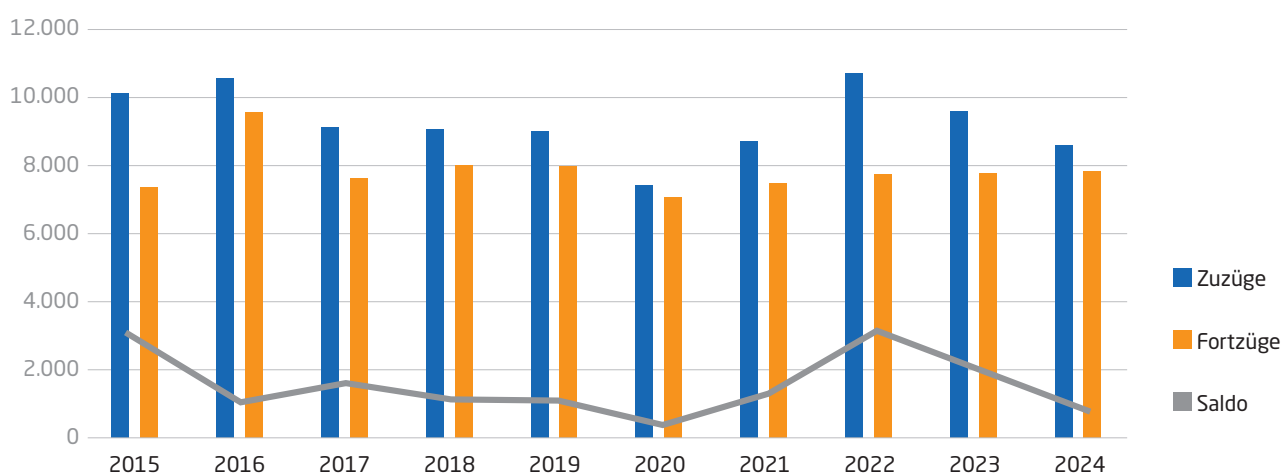
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabellen A1050002, Stand: jeweils 31.12.2024

[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 53.](#)

A 1.4 Wanderungsbewegungen

Der Landkreis Lüneburg ist Zuzugsregion. In den letzten 10 Jahren überstieg die Zahl der Zuzüge im Landkreis Lüneburg die der Fortzüge. Dadurch konnten die negativen Bevölkerungsentwicklungen durch Geburtenüberschuss und Sterbefälle ausgeglichen werden. Besonders deutlich war dieser migrationsbedingte Ausgleich in den Jahren 2015 und 2022.

Zuzüge und Fortzüge über die Kreisgrenzen des Landkreises Lüneburg 2015 bis 2024 (Anzahl)



Der höchste positive Saldo nach Altersgruppen zeigt sich 2024 bei den 30- bis 50-Jährigen (+347), aber auch in allen anderen Altersgruppen gibt es mehr Zu- als Fortzüge.

Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator A 1.5

Der positive Wanderungssaldo kann noch die natürlichen Bevölkerungsbewegungen ausgleichen. Der Saldo von Geburten und Sterbefällen ist seit Jahren negativ, allerdings nur um circa -650 bis -750. Zwischen 2015 und 2021 lag der Saldo sogar nur bei -398 bis -199, seit 2022 ist allerdings die Geburtenzahl rückläufig, so dass der negative Saldo sich vergrößert hat.

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle Z1100001

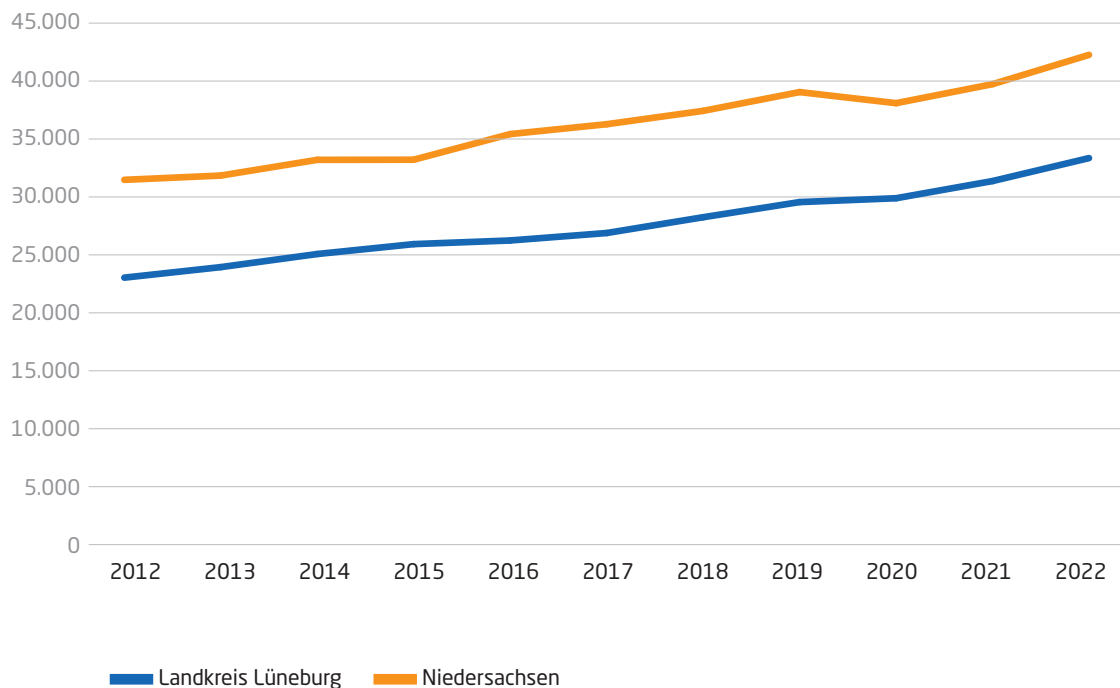
[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 54.](#)

A 2 Wirtschaft, Arbeitsmarkt und soziale Lage

A 2.1 Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Einwohner oder Einwohnerin

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Einwohner oder Einwohnerin ist ein Indiz für den Wohlstand einer Region. Dieser Wert ist von 2012 bis 2022 im Landkreis Lüneburg deutlich gestiegen. Zwar liegt der Landkreis Lüneburg kontinuierlich unter dem niedersächsischen Durchschnitt, doch der stabile Anstieg der letzten zehn Jahre weist auf eine dynamische wirtschaftliche Entwicklung hin.

Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Einwohner oder Einwohnerin des Landkreises Lüneburg 2012 bis 2022 (in Euro).



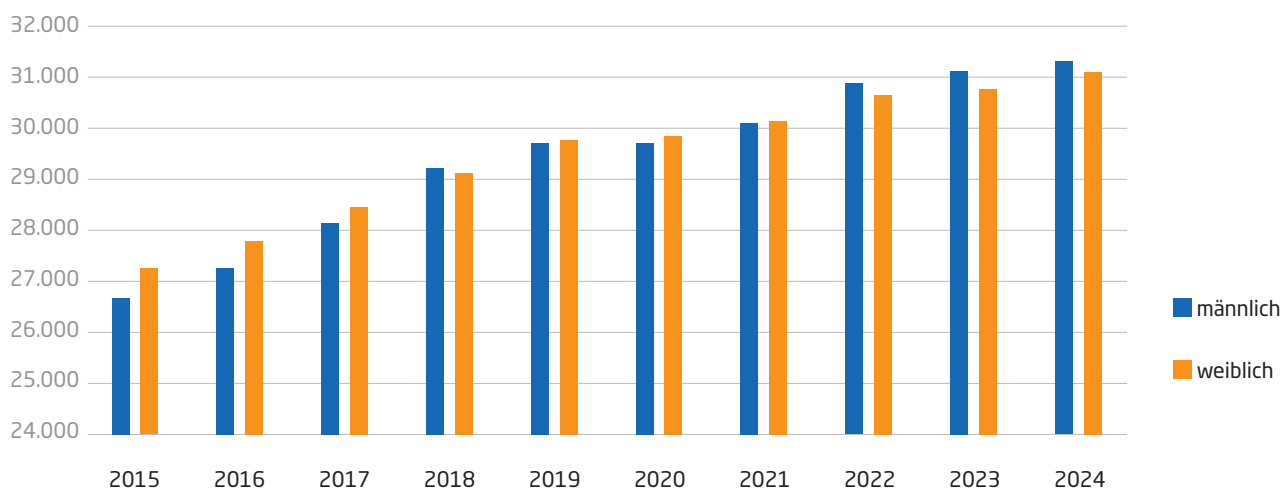
Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator A 2.1

[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 54.](#)

A 2.2 Erwerbstätigkeit

Im Landkreis Lüneburg (Arbeitsort) ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Der Zuwachs fällt bei Männern stärker aus als bei Frauen und zeigt sich insgesamt häufiger in Teilzeitstellen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Landkreis Lüneburg 2015 bis 2024 nach Geschlecht (Anzahl)



Stand: jeweils 30.6.

Von den 62.425 Beschäftigten am 30.6.2024 waren 63,5% in Vollzeit und 36,5% in Teilzeit beschäftigt. Die Teilzeitbeschäftigten waren zu 77,3% Frauen und zu 22,7% Männer.

Die Beschäftigungsquote lag insgesamt bei 58,2% (Niedersachsen 62,1%). 9.845 der 62.425 zum Stichtag 30.6.2024 Beschäftigten waren ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte (15,8%).

Quellen: Landesamt für Statistik Niedersachsen (Tabelle K70I5101), Bundesagentur für Arbeit (Regionalreport über Beschäftigte) und Bundesagentur für Arbeit (Arbeitsmarktmontitor)

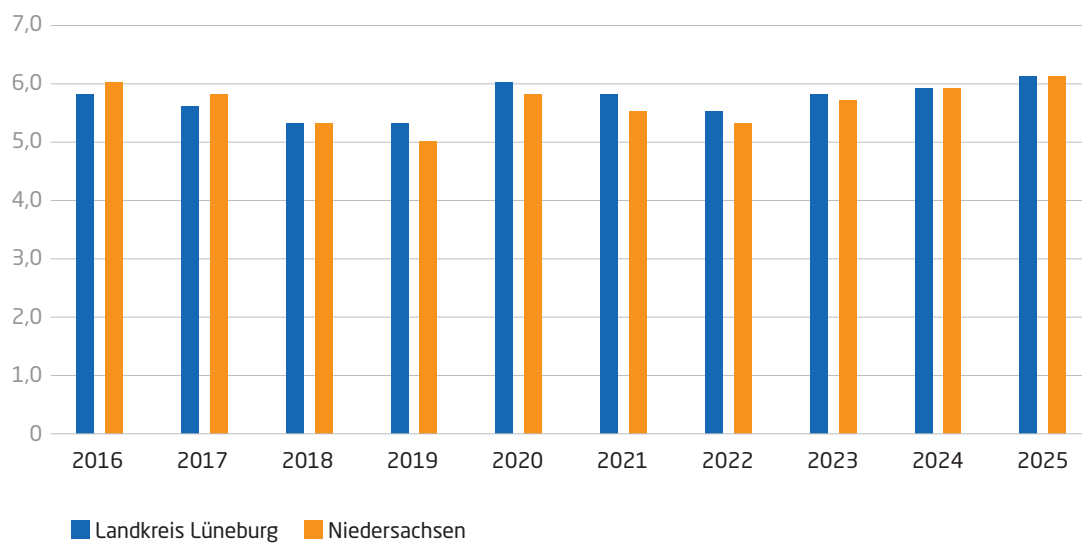
[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 54.](#)

A 2.3 Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote benennt den Anteil der registrierten Arbeitslosen an allen Erwerbspersonen.

Der Landkreis Lüneburg lag bis 2022 bei den Arbeitslosenquoten leicht über dem niedersächsischen Durchschnitt. Seit 2023 nähern sich beide Werte an und liegen nun auf ähnlichem Niveau.

Arbeitslosenquote im Landkreis Lüneburg und in Niedersachsen in den Jahren 2016 bis 2025 (in Prozent).



2024 waren es im Jahresdurchschnitt 5.984 Arbeitslose, davon 2.608 Frauen und 3.376 Männer, etwa 600 sind unter 25 Jahren alt. Mehr als die Hälfte der arbeitslos gemeldeten Personen ist ohne abgeschlossene Berufsausbildung.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarktstatistik

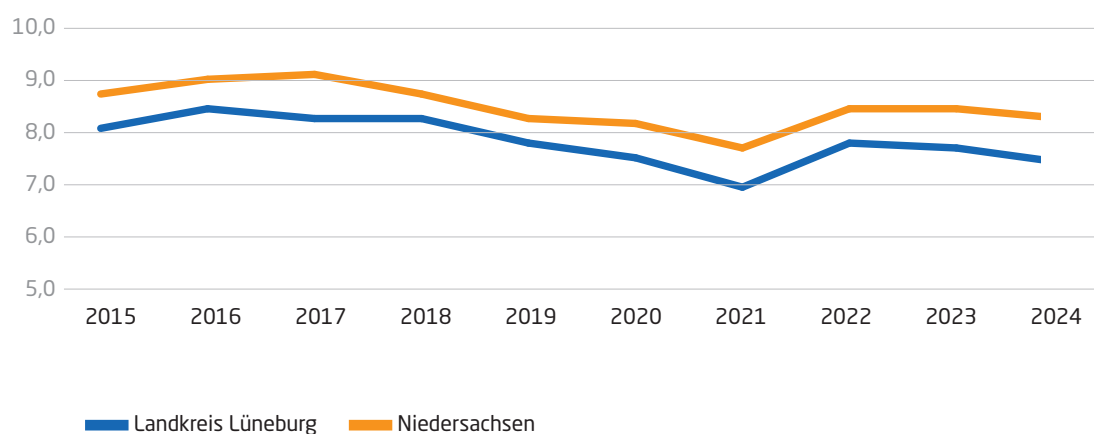
[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 54.](#)

A 2.4 SGB II-Quote

Die SGB II-Quote beschreibt den prozentualen Anteil der Personen, die Anspruch auf Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch haben, bezogen auf die Bevölkerung, die das gesetzliche Rentenalter noch nicht erreicht hat.

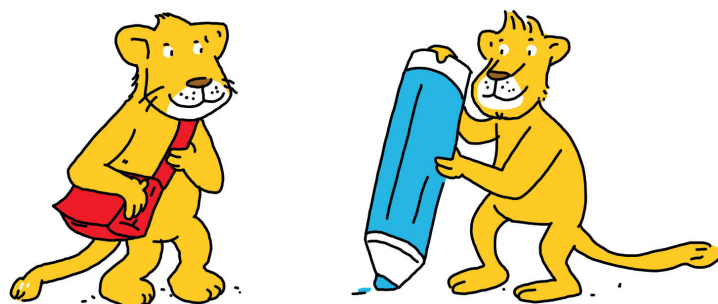
Die SGB II-Quote im Landkreis Lüneburg ist zwischen 2015 und 2024 leicht gesunken. Nach einem Höchststand im Jahr 2016 ging der Anteil der Leistungsbeziehenden kontinuierlich zurück. Der Landkreis Lüneburg liegt über den gesamten Zeitraum hinweg unter dem niedersächsischen Durchschnitt. Insgesamt zeigt sich auch in Niedersachsen eine rückläufige Tendenz der SGB II-Quote.

Entwicklung der SGB II-Quote von 2015 bis 2024 im Landkreis Lüneburg und in Niedersachsen (in Prozent)



Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator A 3.1

[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 54.](#)



B Frühkindliche Bildung und Übergang in die Schule

- Die Anzahl der betreuten Kinder unter 3 Jahren stieg von 1.549 im Jahr 2014 auf 2.339 Kinder im Jahr 2024.
- Bei den 3- bis 6-Jährigen liegt die Betreuungsquote im Landkreis mit 95,5 % stabil auf hohem Niveau.
- Der Anteil sprachauffälliger Kinder, beziehungsweise Kinder, die bereits hierzu in Behandlung waren, lag 2024 bei 18,6 %, damit aber unter dem niedersächsischen Durchschnitt.
- Etwa 90 % der Kinder werden fristgemäß eingeschult. Pro Schuljahr sind dies circa 1.900 – 2.000 Einschulungen.

B 1 Kindertageseinrichtungen im Landkreis Lüneburg

Einrichtung	Träger
Gemeinde Adendorf	
Adolph-Holm-Kindergarten	Gem. Adendorf
Emmi-Senking-Kindergarten	Gem. Adendorf
Kindertagesstätte bei der Feuerwehr	Gem. Adendorf
Kinderkrippe Adendorf	Gem. Adendorf
Waldkindergarten Adendorf Naturpädagogik Adendorf-Bardowick e.V.	Naturpädagogik Adendorf-Bardowick e.V.
Waldkindergarten „Die Rotkehlchen“ Adendorf Naturpädagogik Adendorf-Bardowick e.V.	Naturpädagogik Adendorf-Bardowick e.V.
Sport Kita Adendorf	Gem. Adendorf
Schülerbetreuung Dorfmäuse	Schülerbetreuung Dorfmäuse gUG

Einrichtung	Träger
Gemeinde Amt Neuhaus	
Krippe „Märchenwaldwichtel“	Gem. Amt Neuhaus
Kindertagesstätte „Am Märchenwald“	Gem. Amt Neuhaus
Horteinrichtung „Die Schulhofspatzen“	Gem. Amt Neuhaus
Ev. Kindertagesstätte Christophorus OT Kaarßen	Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Lüneburg
Samtgemeinde Amelinghausen	
Kinderkrippe Amelinghausen	SG Amelinghausen
Kindergarten Amelinghausen	SG Amelinghausen
Waldkindergarten Amelinghausen	SG Amelinghausen
Kindergarten Betzdorf	SG Amelinghausen
Kindergarten Oldendorf / Luhe	SG Amelinghausen
Kindergarten Rehlingen	SG Amelinghausen
Kindergarten Soderstorf	SG Amelinghausen

Einrichtung	Träger
Samtgemeinde Bardowick	
Kinderkrippe „Meisennest“ Bardowick	SG Bardowick
Kinderkrippe „Sonnenkinder“ Bardowick - Integrationskrippe	SG Bardowick
Kindergarten „Am Eichhof“ Bardowick	SG Bardowick
Kindergarten „Am Forsthaus“ Bardowick	SG Bardowick
Kindergarten „Im Kuhreiher“	SG Bardowick
Waldkindergarten Physicus Gutshof St. Dionys GmbH	Gutshof St. Dionys GmbH
Kinderkrippe Barum	SG Bardowick
Kindergarten Barum „Alle unter einem Dach“	Gem. Barum
Kindertagesstätte Kunterbunt Handorf	Gem. Handorf
Kindergarten Mechtersen „Dorfspatzen“	Gem. Mechtersen
Kinderkrippe „Pielepoggen“ Radbruch	SG Bardowick
Kindergarten Radbruch „Huus för Kinner“	Gem. Radbruch
„Lollipop“ e.V. Radbruch	Elternverein Lollipop e.V.
Kinderkrippe „Heidekinder“ Vögelsen	SG Bardowick
Kindergarten Vögelsen	Gem. Vögelsen
KIWI Kindergarten Wittorf	Gem. Wittorf
Kindergruppe der Ev. Familien-Bildungsstätte Lüneburg	Ev. Familien- Bildungs-stätte Lüneburg
Samtgemeinde Dahlenburg	
Kinderkrippe Horner Bär Dahlenburg I	SG Dahlenburg
Kinderkrippe Horner Bär Dahlenburg II	SG Dahlenburg
Kindergarten Wacholderbär Dahlenburg I	SG Dahlenburg
Kindergarten Wacholderbär Dahlenburg II	SG Dahlenburg
Waldkindergarten Hofkinder e. V.	Hofkinder e.V.
Kindergarten Tosterglope	Gem. Tosterglope

Einrichtung	Träger
Samtgemeinde Gellersen	
Kinderkrippe Wunderland Kirch-gellersen	SG Gellersen
Ev. Krippe St. Laurentius Kirch-gellersen	Ev.-luth. Kindertages-stättenverband Lüne-burg
Kindergarten Kirchgellersen	SG Gellersen
Kinderkrippe Rasselbande Rep-penstedt	SG Gellersen
Kindergarten Rappelkiste Rep-penstedt	SG Gellersen
Kindergarten Spring ins Feld	KJSH
Ev. Kindertagesstätte Kunter-bunt Reppenstedt	Ev.-luth. Kindertages-stättenverband Lüne-burg
Kindergarten Südergellersen	SG Gellersen
Waldkindergarten Gellersen	SG Gellersen
Kindergarten Westergellersen	SG Gellersen
Kinderkrippe Westergellersen	SG Gellersen
Samtgemeinde Ilmenau	
DRK Kindertagesstätte und Kin-derkrippe Deutsch Evern	DRK-Kreisverband Lü-neburg e.V.
DRK Kindertagesstätte Deutsch Evern „Villa Kunterbunt“	DRK-Kreisverband Lü-neburg e.V.
DRK Kindertagesstätte Embsen	DRK-Kreisverband Lü-neburg e.V.
PädIn e.V. „Die BromBären“ – Waldkindergarten in Embsen	Pädagogische Initiative e.V.
PädIn e.V. „Die Eichhörnchen“ – Waldkindergarten in Embsen	Pädagogische Initiative e.V.
DRK Kindertagesstätte und Kinderkrippe Melbeck „Wurzel-werk“	DRK-Kreisverband Lü-neburg e.V.
DRK-Kinderkrippe Melbeck „Am Rathaus“	DRK-Kreisverband Lü-neburg e.V.
DRK Kindertagesstätte Kneipp Wichtel	DRK-Kreisverband Lü-neburg e.V.
PädIn e.V. „Die MoorHasen“ – Waldkindergarten in Melbeck	Pädagogische Initiative e.V.
Samtgemeinde Ostheide	
Kinderkrippe „Zwergentreff“ Barendorf	SG Ostheide
Kindergarten Im Heidweg	Gem. Barendorf
Ev. Kindergarten St. Vitus Ba-rendorf	Ev.-luth. Kindertages-stättenverband Lüne-burg
Kinderkrippe „Sonnenkäfer“ Neetze	SG Ostheide
Kinderkrippe „Zauberwald“ Neetze	SG Ostheide

Einrichtung	Träger
Ev. Kindergarten Neetze	Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Lüneburg
Kinderkrippe „Entdeckerburg“ Thomasburg	SG Ostheide
Kindergarten Thomasburg	Gem. Thomasburg
Kinderkrippe „Frischlingsnest“ Wendisch Evern	SG Ostheide
Kindergarten „Plapperkiste“ Wendisch Evern	SG Ostheide
Samtgemeinde Scharnebeck	
DRK-Kindergarten Artlenburg	DRK-Kreisverband Lüneburg e.V.
Waldkindergarten die Waldpiraten e.V.	Die Waldpiraten e.V.
Kindergarten Storchland	Gem. Brietlingen
Kindergarten Moorborg	Gem. Brietlingen
Kindergarten der Hohnstorfer Deichzwerge	Gem. Hohnstorf/Elbe
Evangelische Kita „Peter und Paul“	Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Lüneburg
Kindertagesstätte Rullstorf	Gem. Rullstorf
Waldkindergarten Boltersen e. V.	Waldkinder Boltersen e.V.
Kindergarten Scharnebeck	Gem. Scharnebeck
Waldkindergarten 2002 e.V.-Die Wurzelzwerge	Waldkindergarten 2002 e.V.
Evangelische Kita Storennest	Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Lüneburg
Sprachheilkindergarten Neu-Jürgenstorf	Stiftung Katholische Kinder- und Jugendhilfe im Bistum Hildesheim
Stadt Bleckede	
Kindertagesstätte Alt Garge	Stadt Bleckede
Kindertagesstätte Robert-Koch-Straße	Stadt Bleckede
Kindergarten Brackede	Stadt Bleckede
Kindergarten Stoppelhopser in Barskamp	TuS Barskamp e.V.
Evangelischer Kindergarten in Bleckede	Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Lüneburg
Waldwichtel - Waldkindergarten Bleckede e.V.	Waldwichtel Bleckede e.V.

Einrichtung	Träger
Hansestadt Lüneburg	
Die bunten Vielfalter-Altersübergreifende Kita-Gruppe Hort Hermann-Löns-Schule	Hansestadt Lüneburg
„Gutshaus Kaltenmoor“	Hansestadt Lüneburg
AWO Familienzentrum Lotte Lemke	AWO Soziale Dienste Bezirk Hannover gGmbH Bereich JUKI
Die Gipfelstürmer	MTV Treubund Sport-Kita gGmbH
Die Rasselrübe	Die Rübe e.V.
Die Rübe Häcklingen	Die Rübe e.V.
Die Rübe Oedeme	Die Rübe e.V.
Die Strolche	Studentenwerk OstNiedersachsen
Die Waldrübe	Die Rübe e.V.
DRK Kita Brockwinkler Wald	DRK Kreisverband Lüneburg e.V.
HANSEkids - Kita im Hanseviertel	PädIn e.V.
Kita am Kalkberg	Lebenshilfe Lüneburg-Harburg gemeinnützige GmbH
Heilpädagogischer Kindergarten Regenbogen	Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit Braunschweig mbH
Integrative Krippe Campinis	Lebenshilfe Lüneburg-Harburg gemeinnützige GmbH
Integrative Krippe der Lebenshilfe „Die Farbklexe“	Lebenshilfe Lüneburg-Harburg gemeinnützige GmbH
Integrativer Kindergarten Campino	Lebenshilfe Lüneburg-Harburg gemeinnützige GmbH
Integrativer Kindergarten Fantasio	Lebenshilfe Lüneburg-Harburg gemeinnützige GmbH
Integrativer Kindergarten Waldfantasio	Lebenshilfe Lüneburg-Harburg gemeinnützige GmbH
Kath. Kindertagesstätte St. Marien	Kath. Pfarrgemeinde St. Marien Lüneburg
Kindergarten der Friedenskirche	Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Lüneburg

Einrichtung	Träger
Kinderhaus Hollerbusch	Kinderhaus Hollerbusch gUG (haftungsbeschränkt)
Kindertagesstätte am Liebesgrund	AWO Soziale Dienste Bezirk Hannover gGmbH Bereich JUKI
Kita „Schatzkiste“	Hansestadt Lüneburg
Kita am Klinikum	Hansestadt Lüneburg
Kita am Schierbrunnen-Teich	Hansestadt Lüneburg
Kita Brandheider Weg	Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Lüneburg
Kita Campus	Studentenwerk OstNiedersachsen
Kita Dahlenburger Landstraße	Hansestadt Lüneburg
Kita Häcklingen	Hansestadt Lüneburg
Kita Hanseviertel	Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Lüneburg
Kita Heidkamp	Hansestadt Lüneburg
Kita Kaltenmoor	Hansestadt Lüneburg
Kita Kirchenmäuse	Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Lüneburg
Kita Kreideberg	Hansestadt Lüneburg
Kita Marienplatz	Hansestadt Lüneburg
Kita Ochtmissen	Hansestadt Lüneburg
Kita Oedeme	Hansestadt Lüneburg
Kita Paul Gerhardt	Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Lüneburg
Kita Regenbogen	Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit Braunschweig mbH
Kita Schützenstraße	Hansestadt Lüneburg
Kita Sonnenschein	Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit Braunschweig mbH
Kita St. Johannis	Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Lüneburg
Kita St. Michaelis	Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Lüneburg

Einrichtung	Träger
Kita Stadtmitte	Hansestadt Lüneburg
Kita und Hort Lüner Weg	Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Lüneburg
Krippe des Kinderschutzbundes „Bullerbü“	Deutscher Kinderschutzbund
Montessori Haus der Kinder	Montessori-Verein Lüneburg
Naturkindergarten Lüneburg e.V.	Naturkindergarten Lüneburg e.V.
Spielschule Kaltenmoor e.V.	Spielschule Kaltenmoor e.V.
Sprachheilkindergarten St. Bonifatius	Stiftung kath. Kinder- und Jugendhilfe im Bistum Hildesheim
Waldkindergarten Lüneburg e.V.	Waldkindergarten Lüneburg e.V.
Waldkindergarten Waldriesen e.V.	Waldkindergarten Waldriesen e.V.
Waldorfkindergarten	Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Lüneburg e.V.
WigWam - Kita am Zeltberg	PädIn e.V.

Quelle: Landkreis Lüneburg, Fachdienst Jugendhilfe und Sport, Stand: Februar 2025.

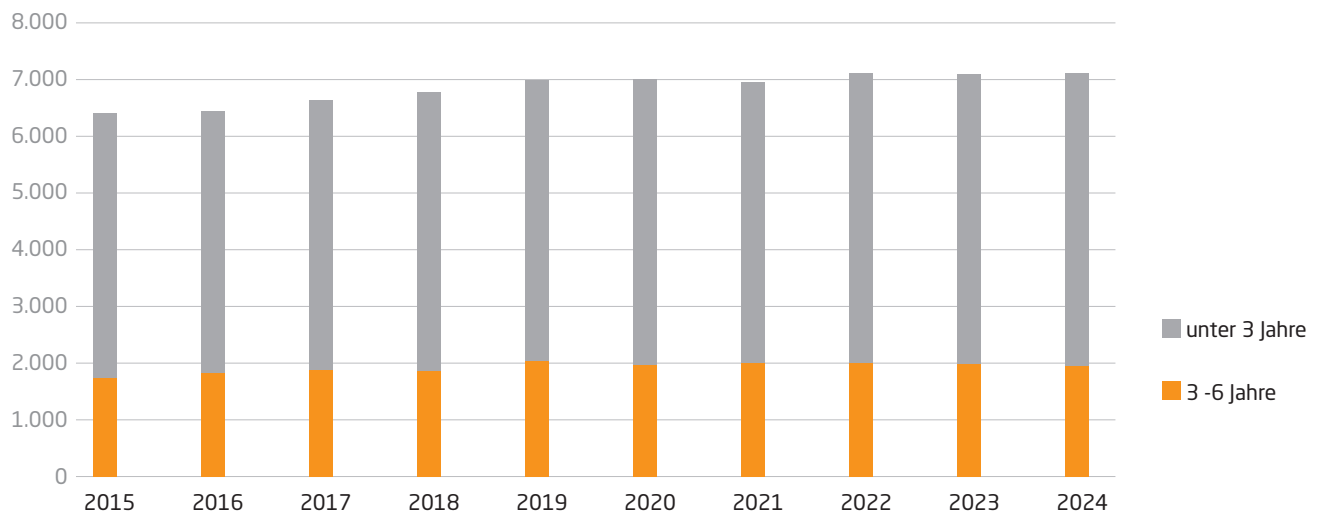
SG = Samtgemeinde
Gem. = Gemeinde

B 2 Kinder in Kindertagesbetreuung

B 2.1 Kinder in der Kindertagesbetreuung nach Altersgruppen und Herkunft

Die Zahl der Kinder in Kindertagesbetreuung ist über mehrere Jahre stetig gestiegen. 2015 waren es noch 6.428, 2024 bereits 7.144 (+ 11,1 %). Seit etwa 2022 stagniert die Zahl, was nicht zuletzt mit gesunkenen Geburtenzahlen zusammenhängt.

Kinder in Kindertagesbetreuung (inkl. Kindertagespflege) unter 6 Jahren im Landkreis Lüneburg 2015 bis 2024 (Anzahl)



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle K2300336

Von den 1.968 Kindern unter 3 Jahren, die 2024 in Kindertagesbetreuung waren, waren 302 oder 15,3 % ausländischer Herkunft¹. Bei den Kindern zwischen 3 und 6 Jahren, die sich 2024 in Kindertagesbetreuung befanden, waren dies 1.093 von insgesamt 5.176 Kindern.

Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator C 7.1

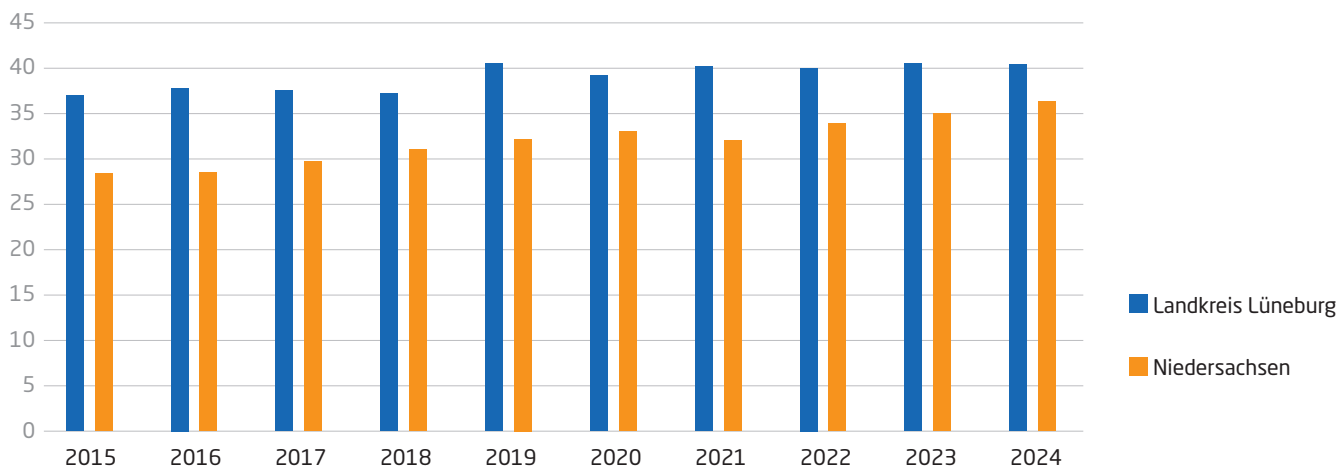
[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 54.](#)

¹ Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.

B 2.2 Betreuungsquote

Die Betreuungsquote für Kinder unter 3 Jahren ist im Landkreis Lüneburg in den letzten 10 Jahren deutlich gestiegen, seit 2019 liegt sie recht konstant bei 40 %, aber weiterhin über dem niedersächsischen Durchschnitt. Etwa 18 % der Kinder sind ganztägig betreut. Bei den Kindern von 3 bis 6 Jahren liegt die Betreuungsquote bei etwa 95 % (Ganztagsbetreuungsquote knapp über 50 %) und somit auch leicht über dem niedersächsischen Durchschnitt.

Betreuungsquote für Kinder unter 3 Jahren im Landkreis Lüneburg und in Niedersachsen 2015 bis 2024 (in Prozent)



Die Quote für ganztägige Betreuung lag 2024 im Landkreis Lüneburg bei 17,8 % für Kinder bis 3 Jahre und bei 52,5 % für Kinder von 3 bis 6 Jahren.

Quellen: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle K2300332 und Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator C 7.2

Stand: jeweils 1.3, je 100 Kinder der jeweiligen Altersgruppe am 31.12. des Vorjahres

Hinweise: inkl. Kindertagespflege

Die Betreuungsquote ist nicht gleichzusetzen mit der Versorgungsquote.

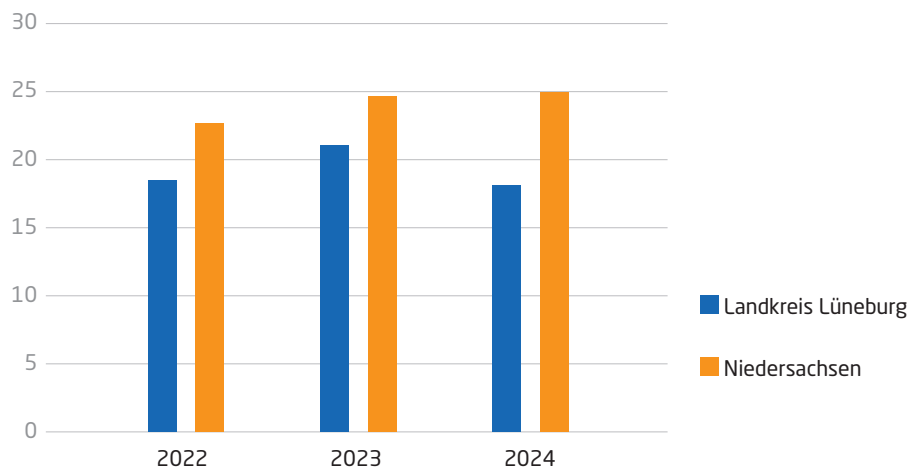
[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 55.](#)

B 3 Übergang in die Schule

B 3.1 Ergebnisse aus den Schuleingangsuntersuchungen

Die Sprachentwicklung ist ein wichtiger Indikator für den Übergang in die Grundschule, wenn es darum geht, dem Unterricht zu folgen und sich beteiligen zu können. Im Landkreis Lüneburg lag der Anteil sprachauffälliger Kinder bzw. Kinder, die bereits hierzu in Behandlung waren, bei 18,6 %. Der niedersächsische Durchschnitt zeigt mit 24,9 % einen höheren Anteil. Je niedriger der Bildungsgrad der Eltern, desto höher ist das Risiko für Sprachauffälligkeiten.

Anteil der bezüglich Sprachentwicklung auffällig oder bereits in Behandlung befindlichen Kinder bei den Schuleingangsuntersuchungen (Erstuntersuchung) im Landkreis Lüneburg und in Niedersachsen 2022 bis 2024 (in Prozent)



Pro Jahr werden circa 2.000 im Landkreis Lüneburg eingeschult. Sprachlich auffällig oder bereits in Behandlung waren 20,6 % der Jungen und 16,4 % der Mädchen zur Einschulung 2024. Je höher der Bildungshintergrund der Familie, desto geringer ist der Anteil an Sprachauffälligkeiten bei den Schuleingangsuntersuchungen: 14,6 % bei hohem Bildungshintergrund, 17 % bei mittlerem und 32,9 % bei niedrigem Bildungshintergrund.

Im niedersächsischen Durchschnitt liegt der Anteil sprachauffälliger Kinder mit Migrationshintergrund bei 35,5 % und ohne Migrationshintergrund bei 21,3 %.

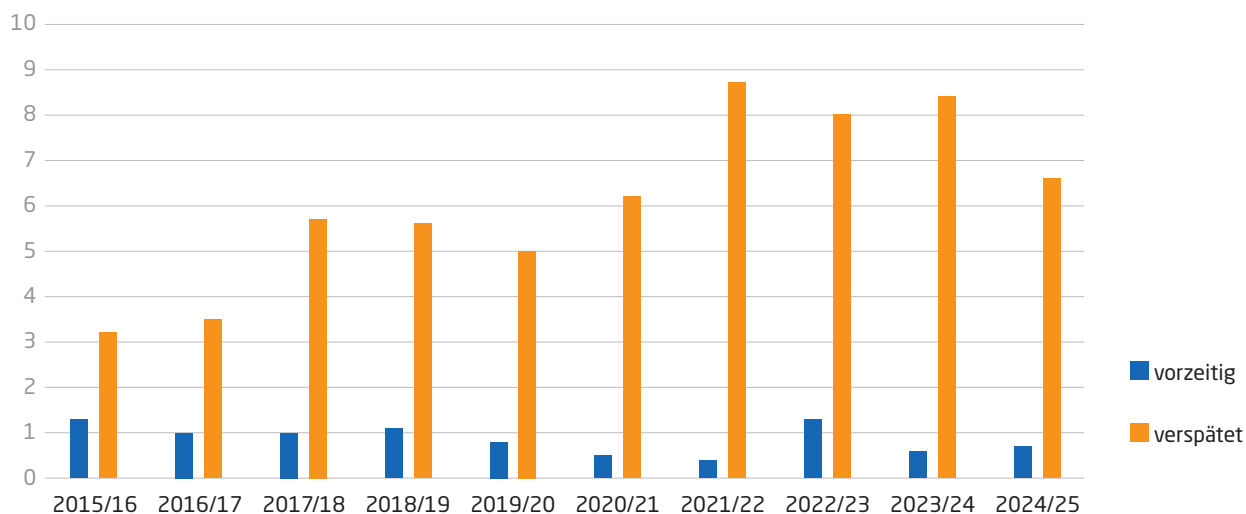
Quelle: Niedersächsisches Landesgesundheitsamt, Dashboard Schuleingangsuntersuchung unter www.nlga.niedersachsen.de

[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 55.](#)

B 3.2 Früh- und Spätereinschulungen

Etwa 1 % der Schulanfängerinnen und Schulanfänger im Landkreis Lüneburg werden vorzeitig eingeschult. Der Anteil der verspätet eingeschulten Kinder (v.a. durch vorherige Zurückstellung) ist in den letzten Jahren tendenziell angestiegen. Im Schuljahr 2024/25 ist der Anteil wieder leicht auf 6,6 % gesunken. Überproportional häufig sind es Jungen (7,8 %).

Anteil der vorzeitig und verspätet eingeschulten Kinder an den Schulanfängerinnen und Schulanfängern im Landkreis Lüneburg in den Schuljahren 2015/16 bis 2024/25 (in Prozent)



Niedersachsenweit lag der Anteil der vorzeitigen Einschulungen 2024/25 bei 0,8 % und bei den verspäteten bei 8,5 %. Im Landkreis Lüneburg ist der Anteil der verspäteten Einschulungen 2024/25 bei Mädchen bei 5,3 % und bei Jungen bei 7,8 % gewesen.

Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator D 11.1

Hinweise:

Schulanfängerinnen und Schulanfänger = Summe aus fristgemäßen, vorzeitigen und verspäteten Einschulungen.

Nach § 64 des Niedersächsischen Schulgesetzes besteht auf Antrag der Erziehungsberechtigten die Möglichkeit der vorzeitigen Einschulung von Kindern, die nach dem 30. September Geburtstag haben.

Daneben gibt es auch die Möglichkeit, schulpflichtige Kinder von der Einschulung zurückzustellen. Diese Zurückstellung würde im Folgejahr zu einer „verspäteten“ Einschulung zählen.

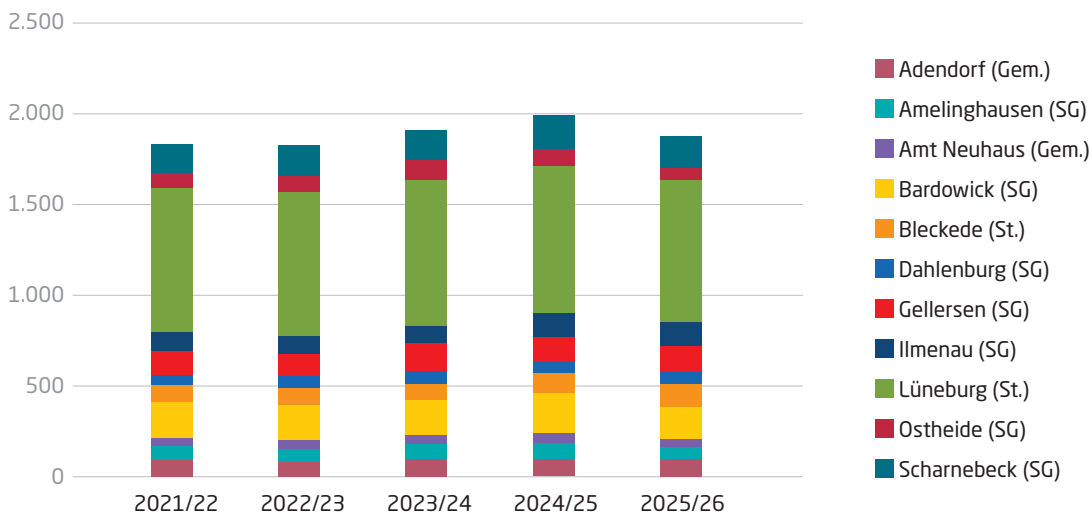
Seit dem Schuljahr 2018/19 besteht zudem die Regelung, dass Eltern/ Erziehungsberechtigte, deren Kinder das sechste Lebensjahr zwischen dem 1. Juli und dem 30. September vollenden, den Einschulungstermin regulär um ein Jahr verschieben können.

[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 55.](#)

B 3.3 Schulanfängerinnen und Schulanfänger

Die Zahl der Erstklässlerinnen und Erstklässler hat sich im Schuljahr 2024/25 mit 2.009 einen vorläufigen Höchststand erreicht. 2025/26 waren es etwas weniger, ein Trend, der sich mit Blick auf sinkende Geburtenzahlen in den letzten Jahren vermutlich fortsetzen wird.

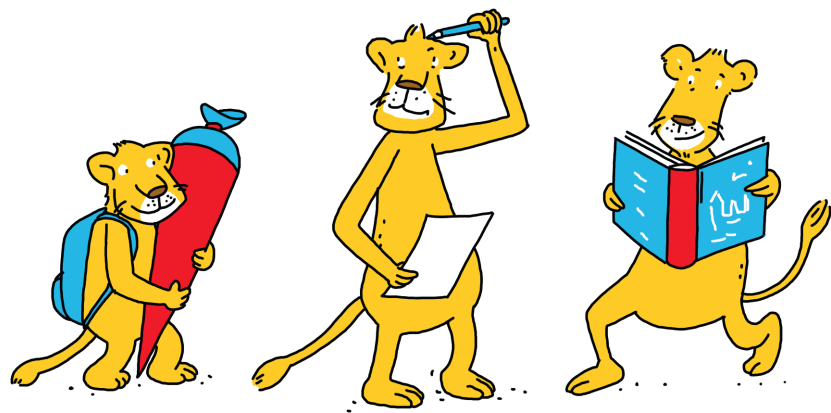
Erstklässlerinnen und Erstklässler nach Standort der Schulen im Landkreis Lüneburg
Schuljahr 2021/22 bis 2025/26 (Anzahl)



Quelle: Meldungen der Schulen nach Stichtag,
eigene Berechnungen
Hinweis: nach Schulstandorten.

Gem. = Gemeinde
SG = Samtgemeinde
St. = Stadt

[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 55.](#)



C Schulische Bildung

- Seit dem Schuljahr 2019/20 steigen die Schülerzahlen der allgemeinbildenden Schulen insgesamt stetig an. Im Schuljahr 2024/25 besuchten insgesamt 21.238 Kinder und Jugendliche eine Schule im Landkreis.
- Das Gymnasium bleibt mit einem Anteil von 43,2 % in der Sekundarstufe I die am stärksten besuchte Schulform und liegt damit deutlich über dem niedersächsischen Durchschnitt (38,6 %).
- Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sind am häufigsten an Integrierten Gesamtschulen (24,4 %) und Oberschulen (24,2 %) vertreten.
- Im Schuljahr 2025/26 gab es 1.273 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an öffentlichen Schulen.
- Es gibt circa 200 Klassenwiederholungen pro Jahr. Die Quote liegt unter dem niedersächsischen Durchschnitt.
- In der Sekundarstufe I (Klasse 7–9) gibt es signifikante Wechselbewegungen, insbesondere von der Realschule zur Hauptschule (6,7 %) oder vom Gymnasium zur Realschule (4,6 %).
- Der Anteil der Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss schwankt zwischen 5 % und 8 %.

C 1 Allgemeinbildende Schulen im Landkreis Lüneburg

Ort	Träger
Gemeinde Adendorf	
Grundschule Adendorf	Gem.
Freie Schule Adendorf, Grund- und Oberschule	Privat
Schule am Katzenberg, Oberschule Adendorf	LK
Samtgemeinde Amelinghausen	
Grundschule Amelinghausen	SG
Grundschule Betzendorf	SG
Grundschule Soderstorf	SG
Gemeinde Amt Neuhaus	
Grund- und Oberschule Neuhaus, Außenstelle in Tripkau	Gem. + LK

Ort	Träger
Samtgemeinde Bardowick	
Grundschule Bardowick mit Außenstelle in Horburg	SG
Hugo-Friedrich-Hartmann-Oberschule Bardowick	LK
Grundschule Handorf	SG
Schäfer-Ast-Grundschule Radbruch	SG
Grundschule Vögelsen	SG

Ort	Träger
Stadt Bleckede	
Elbtal-Grundschule Bleckede	St.
Grundschule Barskamp	St.
Jörg-Immendorff-Schule Bleckede, Hauptschule	LK
Realschule Bleckede	LK
Gymnasium Bleckede	LK
Kurt-Löwenstein-Schule, Förderschule	LK
Samtgemeinde Dahlenburg	
Fürstenwall-Grundschule Dahlenburg	SG
Oberschule am Dorn, Dahlenburg	LK
LERNORT Nieperfitz, freie Waldorfschule	Privat
Schule Marienau, Internat und Gymnasium	Privat
Samtgemeinde Gellersen	
Grundschule im Apfelgarten, Kirchgellersen	SG
Grundschule Reppenstedt	SG
Grundschule Westergellersen	SG
Samtgemeinde Ilmenau	
Ilmenau-Grundschule Deutsch Evern	SG
Grundschule Embsen	SG
Grundschule Melbeck	SG
IGS Embsen	LK
Gymnasium Lüneburger Heide	Privat
Hansestadt Lüneburg	
Heiligengeistschule, Grundschule Schwerpunkt Sprache	St.
Grundschule im Roten Felde	St.
Hermann Löns-Grundschule	St.
Anne-Frank-Grundschule	St.
Grundschule Kreideberg	St.
Igelschule Grundschule Hagen	St.
Grundschule Lüne	St.
St. Ursula-Grundschule	St.
Grundschule Hasenburger Berg	St.
Grundschule Häcklingen	St.
Grundschule am Sandberg	St.
Montessori-Grundschule	Privat

Ort	Träger
IGS Lüneburg	St.
IGS Kreideberg	St.
Hanseschule Oedeme	LK
Oberschule am Wasserturm	St.
Gymnasium Oedeme	LK
Gymnasium Herderschule	St.
Gymnasium Johanneum	St.
Gymnasium Wilhelm-Raabe	St.
Förderschule am Knieberg	LK
Johannes-Rabeler-Förderschule	St.
Rudolf-Steiner-Schule, Freie Waldorfschule	Privat
Samtgemeinde Ostheide	
Grundschule Barendorf	SG
Grundschule Neetze	SG
Grundschule Wendisch Evern	SG
Hofschule Wendisch Evern, Förderschule	Privat
Samtgemeinde Scharnebeck	
Grundschule Artlenburg	SG
Grundschule Brietlingen	SG
Grundschule Hohnstorf mit Außenstelle in Echem	SG
Grundschule Scharnebeck	SG
Oberschule am Schiffshebewerk Scharnebeck	LK
Bernhard-Riemann-Gymnasium Scharnebeck	LK

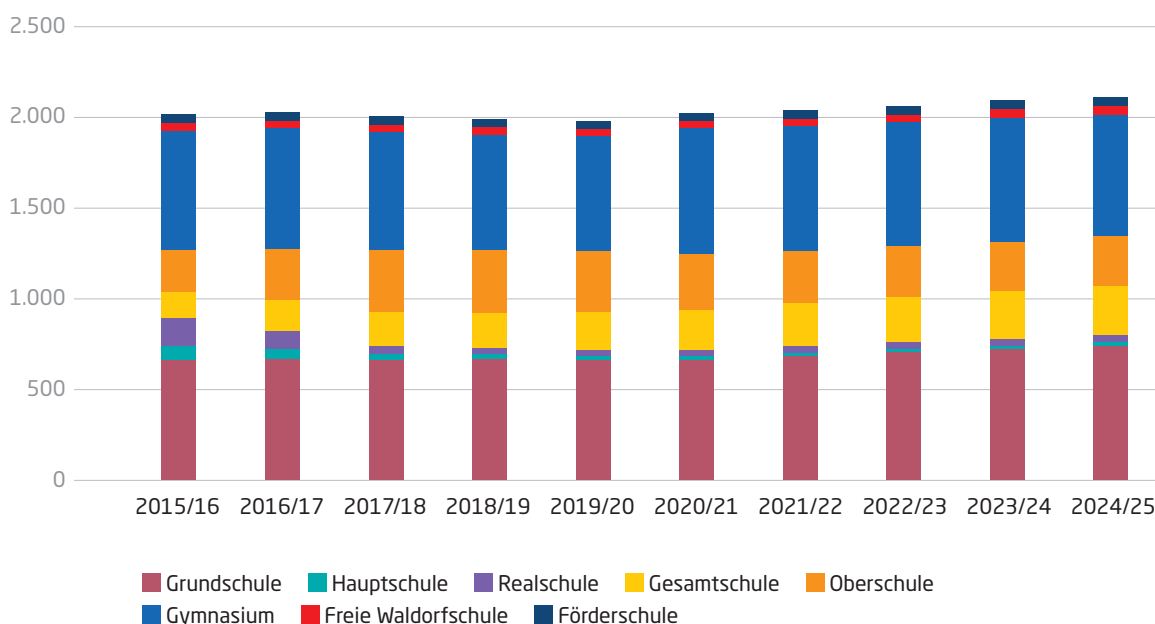
Quelle: eigene Erhebung, Stand Mai 2026; Gem. = Gemeinde, LK = Landkreis, SG = Samtgemeinde, St. = Stadt

C 2 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen

C 2.1 Anzahl der Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen steigt seit 2019/20 kontinuierlich an. Vor allem an den Grundschulen gab es eine deutliche Steigerung. Bezogen auf die Schulformen der weiterführenden Schulen verzeichneten die Gesamtschule und die Förderschule einen Anstieg an Schülerzahlen, in geringerem Maße auch die Realschule und die Freie Waldorfschule. Bei den Oberschulen und an den Gymnasien ging die Zahl leicht zurück. Die Zahlen an der Hauptschule sind stabil.

Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Lüneburg 2015/16 bis 2024/25 nach Schulformen (Anzahl)



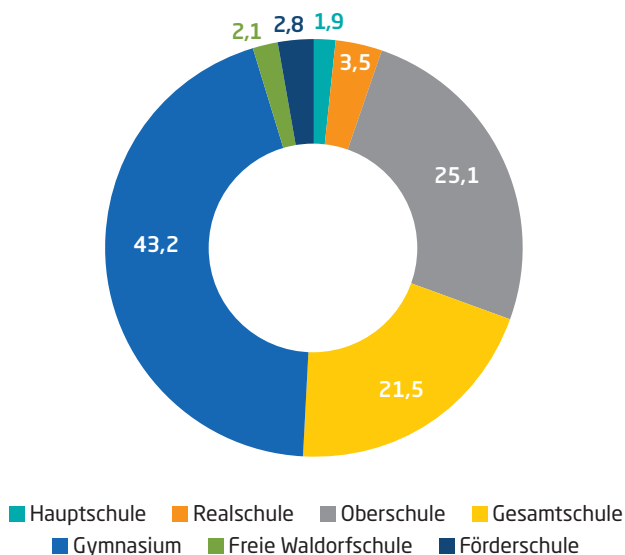
Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator D 7.1
Hinweis: Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler gibt noch keine Auskunft über die Raumbedarfe an den Schulen.

[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 56.](#)

C 2.2 Anteile von Schülerinnen und Schülern nach Schulformen, Herkunft und Geschlecht

Das Gymnasium hat mit Blick auf die Sekundarstufe I den höchsten Anteil an Schülerinnen und Schülern und liegt auch über dem niedersächsischen Durchschnitt. Der Anteil ist allerdings in den letzten Jahren leicht rückläufig. Männliche Schüler sind an Förderschulen und an der Hauptschule überdurchschnittlich vertreten, Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an den Integrativen Gesamtschulen und den Oberschulen.

Anteil der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I an den einzelnen Schulformen im Landkreis Lüneburg Schuljahr 2024/25 (in Prozent)



Bei der Betrachtung nach Geschlecht (ebenfalls bezogen auf die Sek. I) fällt auf, dass 2024/25 der männliche Anteil (Vergleichswert Grundschule bei 51,5 %) an der Freien Waldorfschule (36,4 %) und am Gymnasium (48,4 %) am geringsten und bei der Förderschule (61,1 %) und an der Hauptschule (54,9 %) am höchsten ist.

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund (Vergleichswert Grundschule bei 20,0 %) haben 2024/25 die höchsten Anteile an den Integrativen

Gesamtschulen (24,4 %) und den Oberschulen (24,2 %), den geringsten an der Freien Waldorfschule (1,0 %) und an den Gymnasien (5,8 %). Nach Migrationshintergrund sind die Daten lediglich insgesamt verfügbar und nicht nur bezogen auf die Sek. I.

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle K3001031, Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator C 7.1 sowie eigene Berechnungen

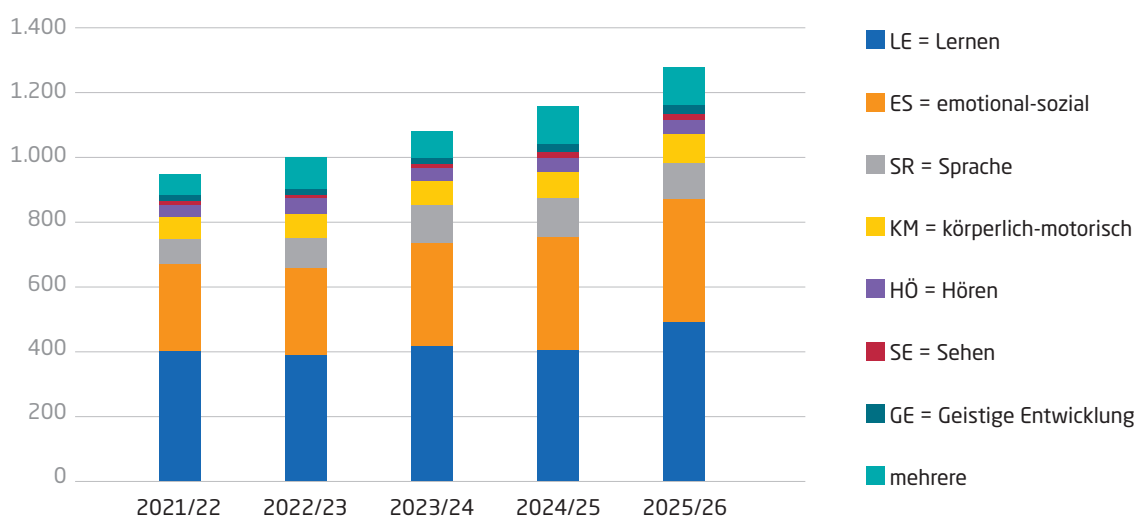
Hinweise: Ohne Abendgymnasium und Kolleg. Die Zweige der Kooperativen Gesamtschule sind jeweils Hauptschule, Realschule und Gymnasium zugeordnet.

[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 56.](#)

C 2.3 Inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler

Im Schuljahr 2025/26 gab es an allgemeinbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft im Landkreis Lüneburg 1.273 Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf. Hinzu kommen noch die Förderschulen (inkl. der Sprachförderklassen an der Heiligengeistschule). Den höchsten Anteil hat der Unterstützungsbedarf Lernen vor emotional-soziale Entwicklung (ES), der in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen ist.

Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen (ohne Förderschulen) in öffentlicher Trägerschaft im Landkreis Lüneburg Schuljahr 2021/22 bis 2025/26 nach Unterstützungsbedarfen (Anzahl)



Nach Schulformen ist der Anteil an der Hauptschule am höchsten (42,4 %), gefolgt von den Oberschulen (15,8 %), den Integrierten Gesamtschulen (8,8 %), den Gymnasien (2,2 %) und der Realschule (1,9 %). An den Grundschulen liegt der Anteil bei 5,9 %.

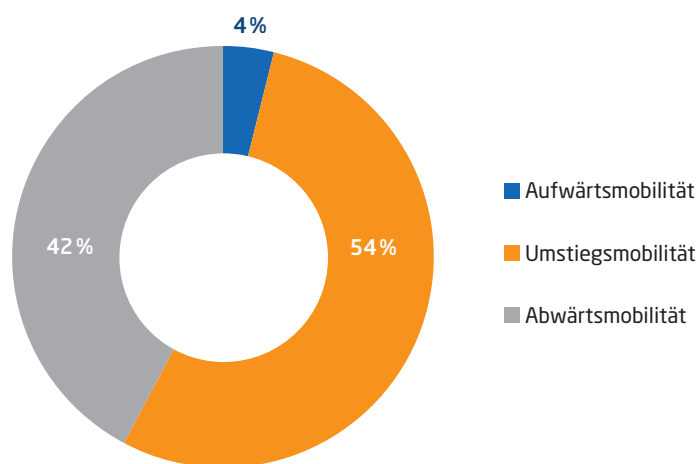
Quelle: Meldungen der Schulen, eigene Berechnungen

[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 57.](#)

C 3 Schulformwechsel

126 aller Schülerinnen und Schüler in Jahrgang 7-9 wechselten zum Schuljahr 2024/25 auf eine andere Schulform. Die häufigsten Wechsel fanden vom Gymnasium auf die Oberschule statt (38). Insgesamt kann man von 10 mal mehr „Abwärtsmobilität“ als von „Aufwärtsmobilität“ sprechen.

Die häufigsten Schulformwechsel im Landkreis Lüneburg Schuljahr 2024/25 in den Jahrgängen 7-9



Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator D 12.3i, Darstellung in Anlehnung an Bertelsmann-Stiftung

Vom Gymnasium sind 38 Schülerinnen und Schüler zum Schuljahr 2024/25 auf eine Oberschule und 8 auf eine Realschule gewechselt („Abwärtsmobilität“). Zudem gab es 29 Wechsel auf eine Gesamtschule („Umstiegsmobilität“).

Von der Oberschule fanden 3 Wechsel auf das Gymnasium statt („Aufwärtsmobilität“), zudem ein Wechsel auf die Hauptschule, ein Wechsel auf die Realschule und 11 auf die Gesamtschule („Umstiegsmobilität“).

Von der Realschule wechselten 2 Schülerinnen und Schüler auf das Gymnasium („Aufwärtsmobilität“), 7 auf die Hauptschule („Abwärtsmobilität“) sowie 4 auf die Oberschule („Umstiegsmobilität“).

Von der Gesamtschule gab es 20 Wechsel auf die Oberschule („Umstiegsmobilität“)

Schließlich sind 2 Schülerinnen und Schüler von der Hauptschule auf die Oberschule gewechselt („Umstiegsmobilität“).

Insgesamt haben 126 Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen 7-9 die Schulform gewechselt. Abwärtsmobilität ist dabei 10 mal häufiger der Fall gewesen als Aufwärtsmobilität.

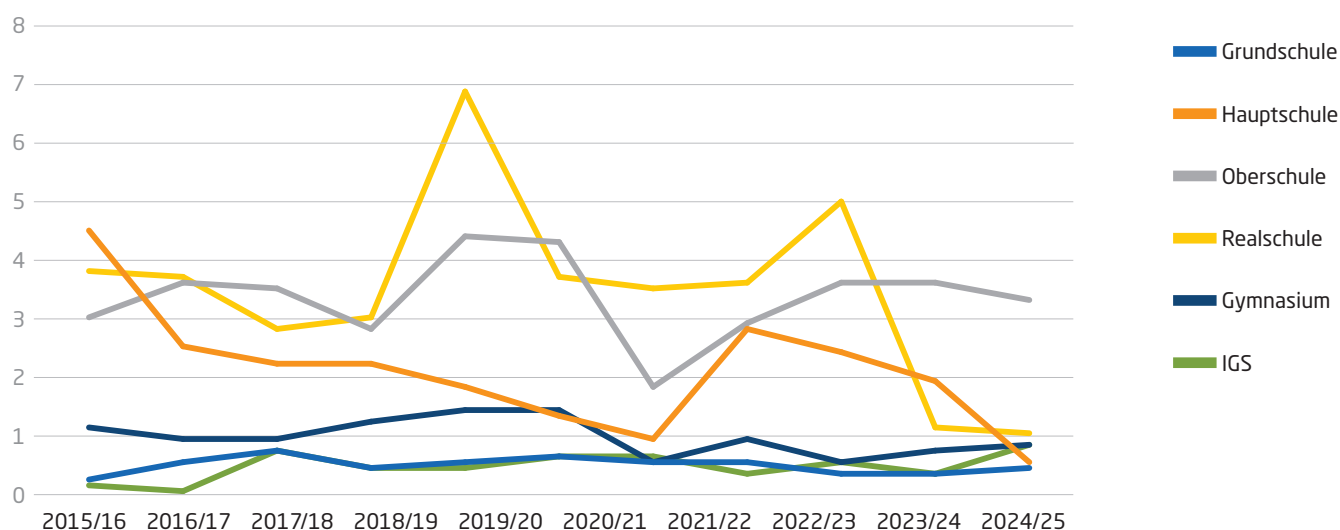
Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator D 12.3i
Hinweise: Anteil an der Gesamtschülerzahl der jeweiligen Schulform. Definition in Anlehnung an Bertelsmann-Stiftung (Hg.): Schulformwechsel in Deutschland (2012).

[Tabelle mit ergänzenden Daten auf Seite 57.](#)

C 4 Klassenwiederholungen

In den einzelnen Schulformen zeigen sich im Landkreis Lüneburg überwiegend stabile oder rückläufige Anteile an Klassenwiederholungen. Besonders niedrig ist die Anzahl an den Grundschulen, Gymnasien und an den Integrierten Gesamtschulen. Im Vergleich zu Niedersachsen liegen die Anteile in nahezu allen Schulformen unter dem Landesdurchschnitt. Sowohl in Niedersachsen als auch im Landkreis Lüneburg werden mehr Klassen von Schülern als von Schülerinnen wiederholt.

Anteil der Klassenwiederholungen an der Schülerschaft im Landkreis Lüneburg gegliedert nach Schulformen von 2015/16 bis 2024/25 (in %)



Zum Vergleich: Insgesamt liegt der Anteil 2024/25 bei 0,9% (circa 200 Klassenwiederholungen).

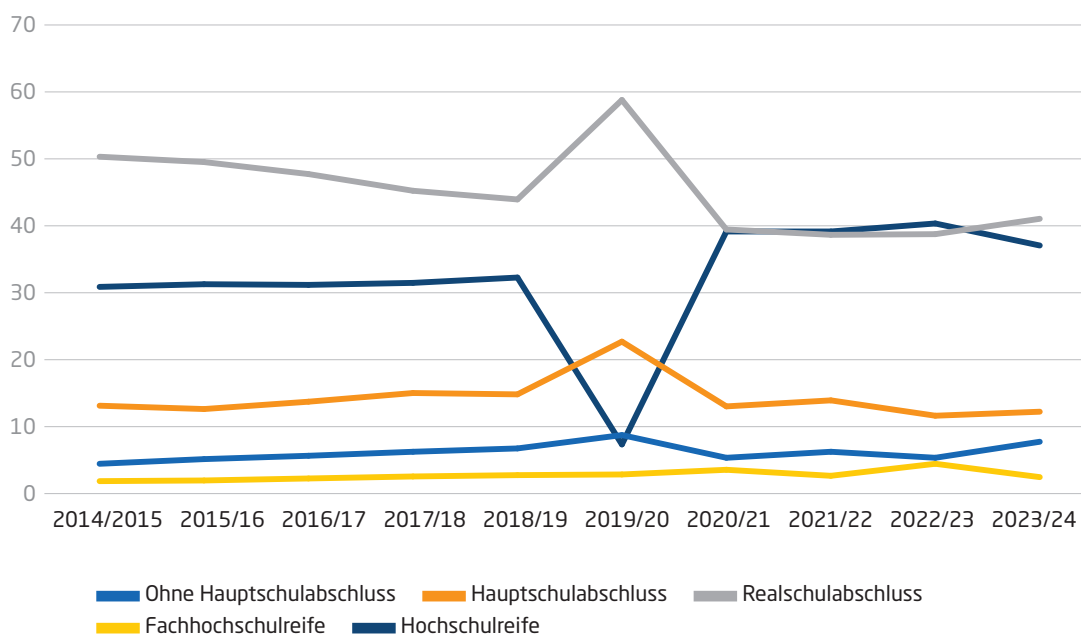
Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikatoren NI-D07.1i; NI-D13.1

[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 58.](#)

C 5 Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen

Zwischen 2021 und 2023 wurde die allgemeine Hochschulreife zum am häufigsten erreichten Schulabschluss im Landkreis. Im Schuljahr 2023/24 war der Realschulabschluss anteilig wieder leicht stärker vertreten. Über den gesamten Zeitraum bildet die Fachhochschulreife die kleinste Abschlussgruppe, während der Hauptschulabschluss auf ähnlichem Niveau verharrt. Der Anteil der Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss schwankt zwischen 5 % und 8 %.

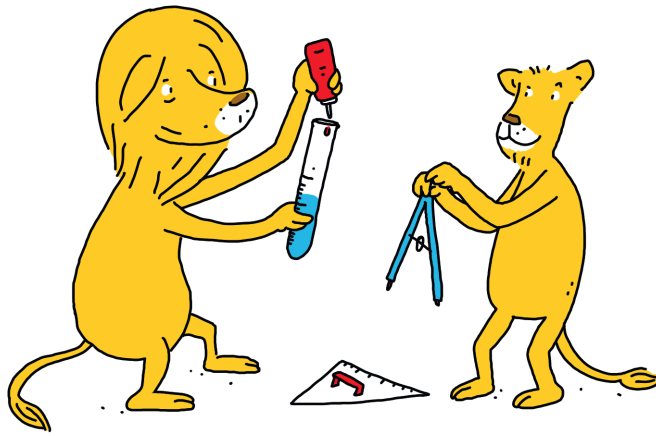
Anteile der Schulabschlüsse von allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Lüneburg, Schuljahr 2014/2015 bis Schuljahr 2023/2024 (in Prozent)



Die Zahl der Schulabgängerinnen und -abgänger lag in den letzten Jahren insgesamt bei 1.700 – 1.900 pro Jahr.

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle K3002519
Hinweis: Schuljahr 2019/20 kein vollständiger Abiturjahrgang, Rückkehr zum neunjährigen Bildungsgang an Gymnasien.

[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 58.](#)



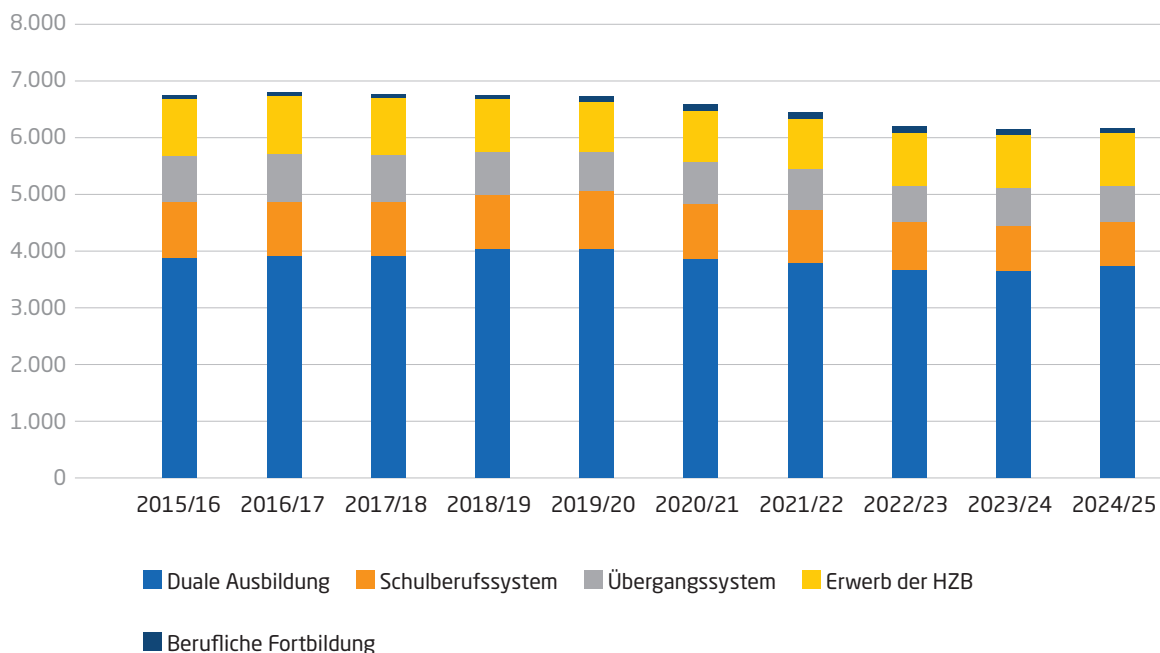
D Berufliche Bildung

- Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen ist im Vergleich zu den Vorjahren leicht rückläufig.
- Der größte Anteil der Auszubildenden entfällt auf den Bereich Industrie und Handel (1.263 Personen im Jahr 2024), gefolgt vom Handwerk (873 Personen).
- Bei den neu eingetretenen Schülerinnen und Schülern an den berufsbildenden Schulen im Landkreis Lüneburg überwiegt der Übergang in die duale Ausbildung. Dieser Anteil ist in den letzten Jahren auch weiter angestiegen.
- Der Eintritt in das so genannte „Übergangssystem“ (Bildungsgänge ohne qualifizierenden Berufsabschluss, wie die Berufseinstiegsschule) ist leicht rückläufig.
- Im Jahr 2024 wurden insgesamt 378 Ausbildungsverträge vorzeitig aufgelöst.

D 1 Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen

Zwischen den Schuljahren 2017/18 und 2024/25 ist die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Landkreis Lüneburg um rund 9 % zurückgegangen. Besonders deutlich zeigt sich der Rückgang im Schulberufssystem (–18 %) und im Übergangssystem (–25 %).

Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen an den berufsbildenden Schulen im Landkreis Lüneburg (Schulstandort) in den Schuljahren 2015/16 bis 2024/25 nach Teilbereichen des Berufsbildungssystems (Anzahl)



Erläuterung Teilbereiche des Berufsbildungssystems: Die beruflichen Ausbildungssektoren werden nach Bildungsziel der Teilnehmenden unterschieden: Bildungsgänge, die einen qualifizierenden beruflichen Abschluss vermitteln, finden sich im dualen System (Teilzeit-Berufsschule) und im Schulberufssystem (schulische Ausbildung). Bildungsgänge, die keinen qualifizierenden Berufsabschluss anbieten, sind dem Übergangssystem zugeordnet. Hierunter fallen auch teilqualifizierende Angebote, die auf eine anschließende Ausbildung als 1. Jahr angerechnet werden können (nach: Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung (Hg.): Bildung in Deutschland 2024, S. 180.)

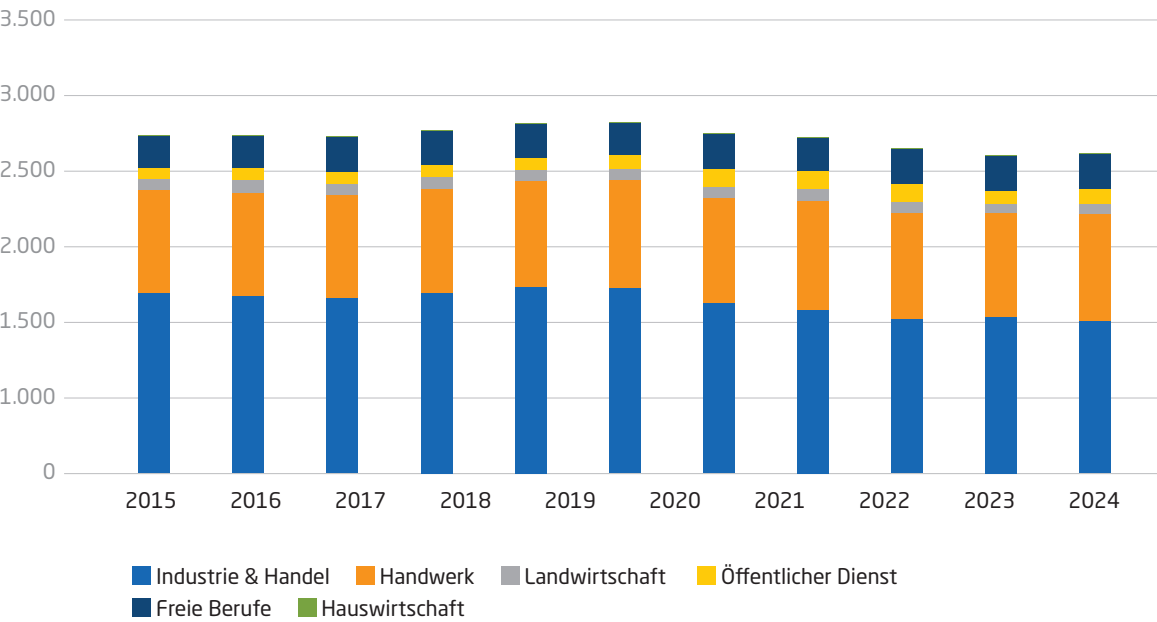
Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator E 7.2
 HZB = Hochschulzugangsberechtigung
 Hinweise: Die Zahlen bemessen sich nach dem Standort der berufsbildenden Schule, nicht nach dem Wohnort. Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler gibt noch keine Auskunft über die Raumbedarfe an den Schulen.

[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 58.](#)

D 2 Auszubildende nach Bereichen

Die Zahl der Auszubildenden im Landkreis Lüneburg ist seit 2018 insgesamt leicht rückläufig. Besonders im Bereich Industrie und Handel zeigt sich ein deutlicher Rückgang, während das Handwerk und die freien Berufe eine stabile Entwicklung aufweisen.

Entwicklung der Auszubildendenzahlen (Ausbildungsstandort) nach Bereichen im Landkreis Lüneburg von 2015 bis 2024 (Anzahl)



Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator E 7.6
Hinweis: Die Zahlen bemessen sich nach Ort der Ausbildungsstätte (Landkreis Lüneburg), nicht nach dem Standort der berufsbildenden Schule.

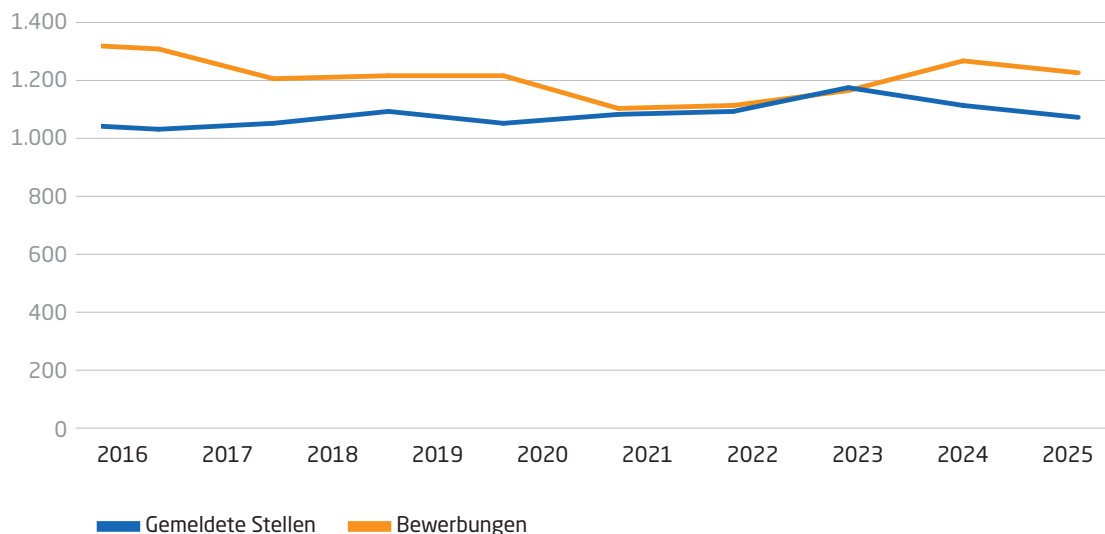
[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 59.](#)

D 3 Übergang allgemeinbildende Schule – berufliche Bildung

D 3.1 Angebot und Nachfrage von Berufsausbildungsstellen

Nachdem drei Jahre lang die Zahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen in etwa denen der Bewerbungen entsprach, gibt es seit 2024 wieder mehr Bewerbungen als Ausbildungsstellen. Dem gegenüber stehen aber auch circa 70 unbesetzte Ausbildungsstellen.

Berufsausbildungsstellen und Bewerberinnen und Bewerber auf eine Ausbildungsstelle im Landkreis Lüneburg 2016 bis 2025 (Anzahl)



Von den 1.222 Bewerbungen auf eine Ausbildungsstelle im Berichtsjahr 2024/25 waren 743 männlich (60,8 %) und 241 von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit (19,7 %). Bei den Unversorgten fällt ein überdurchschnittlicher Anteil der Personen ausländischer Staatsangehörigkeit auf (33,0 %).

In den Jahren 2023 bis 2025 gab es jeweils zwischen 70 und 80 unbesetzte Berufsausbildungsstellen (jeweils Berichtsmonat September).

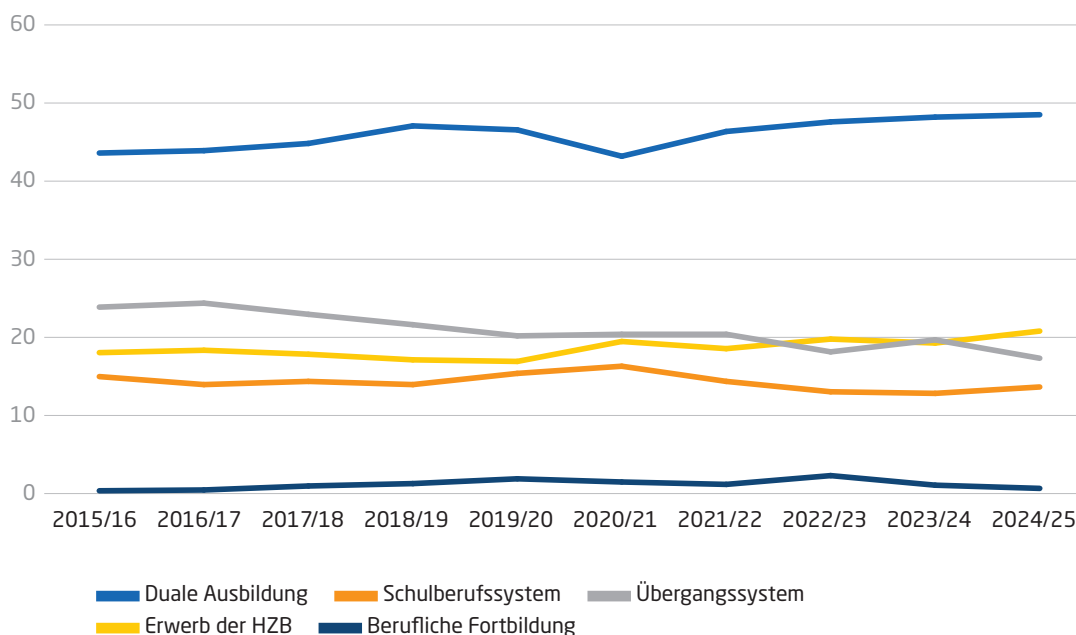
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Der Ausbildungsmarkt, Kreis Lüneburg, Berichtsjahr 2024/25 und Bundesagentur für Arbeit, Dashboard Ausbildungsmarkt
Hinweis: Auf Zehnerstelle gerundet.

[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 59.](#)

D 3.2 Neu eingetretene Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen

Bei den neu eingetretenen Schülerinnen und Schülern an den berufsbildenden Schulen im Landkreis Lüneburg hat nach den Teilbereichen des Berufsbildungssystems die Duale Ausbildung den höchsten Anteil. Dieser Anteil ist in den letzten Jahren auch weiter angestiegen, zurückgegangen ist der Anteil des Eintritts in das Übergangssystem, bezogen auf den Ausbildungsmarkt ist dies ein Indikator dafür, dass der direkte Einstieg in die Berufsausbildung häufiger gelingt.

Anteil der neu eingetretenen Schülerinnen und Schüler an den Teilbereichen des Berufsbildungssystems im Landkreis Lüneburg 2015/16 bis 2024/25 (in Prozent)



Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator E 12.3

HZB = Hochschulzugangsberechtigung

Hinweis: Die Zahlen bemessen sich nach dem Standort der berufsbildenden Schule, nicht nach dem Wohnort.

Erläuterung Teilbereiche des Berufsbildungssystems
siehe Kapitel D 1.

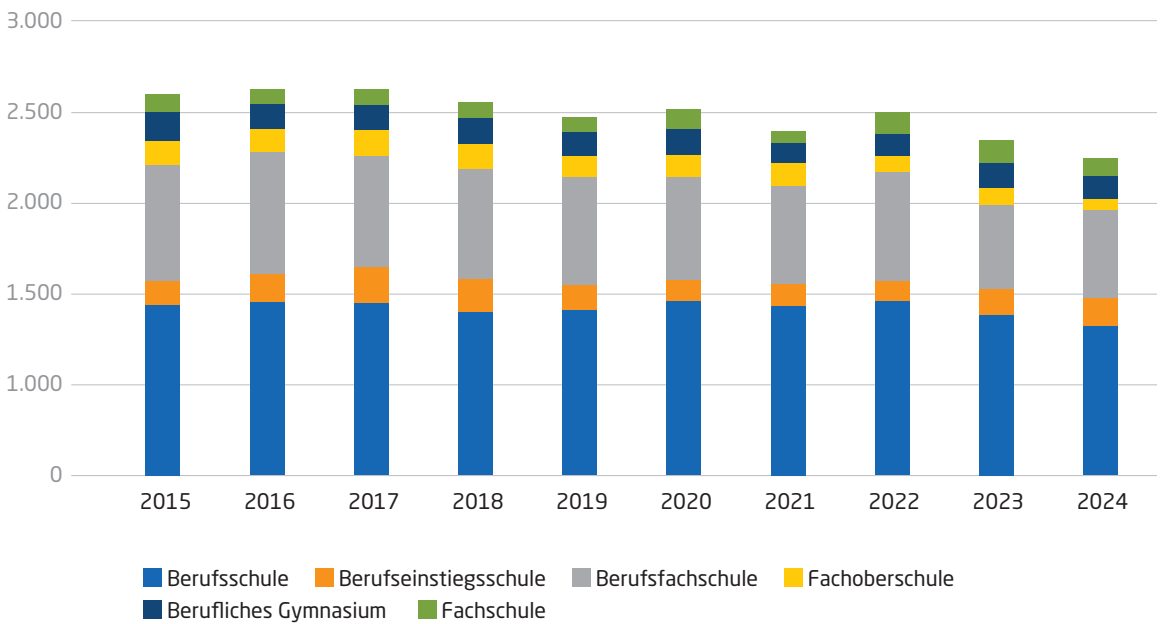
Tabelle mit genauen Daten auf Seite 59.

D 4 Abgänge von berufsbildenden Schulen

D 4.1 Anzahl der Abgänge von berufsbildenden Schulen

Die Anzahl der Abgänge von berufsbildenden Schulen im Landkreis Lüneburg ist in den letzten Jahren insgesamt leicht zurückgegangen.

Abgänge von berufsbildenden Schulen im Landkreis Lüneburg Schuljahre 2015 bis 2024 nach Schulformen (Anzahl)



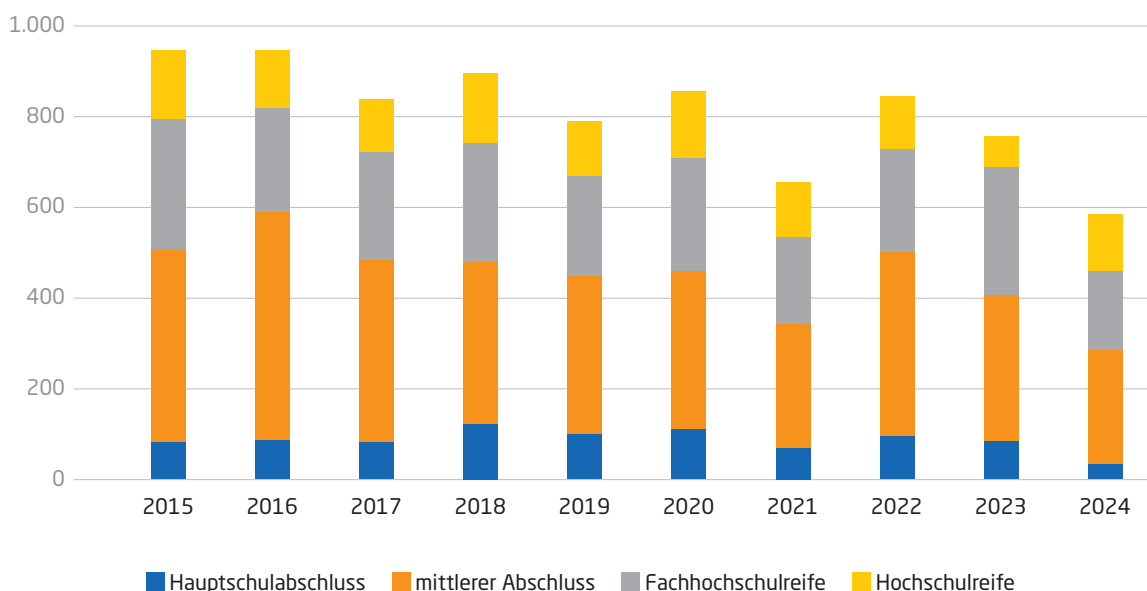
Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator E 15.1
Hinweis: Bis 2020 Berufsvorbereitungsjahr und Berufseinstiegs-
klasse statt Berufseinstiegsschule.

[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 60.](#)

D 4.2 Erwerb von Abschlüssen an berufsbildenden Schulen

Mit Blick auf die schulischen Abschlüsse müssen die berufsbildenden Schulen mit berücksichtigt werden. 583 schulische Abschlüsse wurden 2024 erreicht. Die Quote der Abschlusszeugnisse insgesamt lag 2024 bei 79,4 %. Insbesondere männliche Absolventen und jene mit ausländischer Staatsangehörigkeit haben unterdurchschnittlich häufig ein Abschlusszeugnis erhalten.

Erreichte schulische Abschlüsse an den berufsbildenden Schulen im Landkreis Lüneburg 2015 bis 2024 (Anzahl)



Von den 2.204 Abgängen von berufsbildenden Schulen 2024 insgesamt (Kapitel D 4.1) haben 79,4 % ein Abschlusszeugnis erhalten. Die Quote der Abschlusszeugnisse ist in den letzten Jahren tendenziell rückläufig. Bei männlichen Abgängern lag die Quote 2024 bei 73,0 %, bei weiblichen bei 86,4 %. Lediglich 52,2 % der ausländischen Absolventinnen und Absolventen hatten ein Abschlusszeugnis. Nach Schulformen liegt die höchste Quote mit 100 % bei der Fachschule, die niedrigste Quote bei der Berufseinstiegsschule mit 15,6 %.

Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator E 15.1 und E 15.2

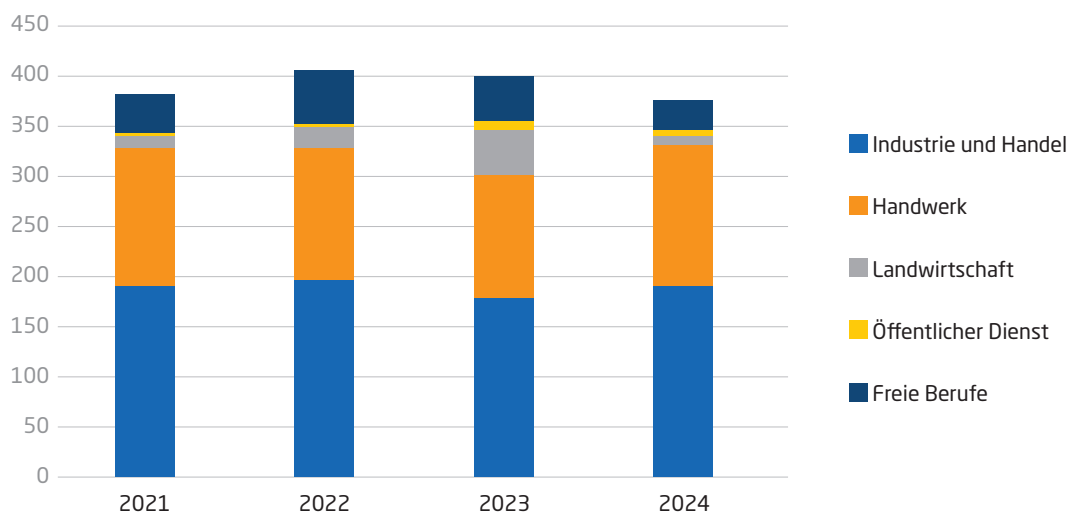
Hinweis: Mittlerer Abschluss entspricht Realschulabschluss.

[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 60.](#)

D 5 Vertragsauflösungen im Rahmen der beruflichen Ausbildung

Die Fälle der Vertragsauflösungen² im Rahmen der beruflichen Ausbildung sind von 2022 bis 2024 im Landkreis Lüneburg jeweils leicht zurückgegangen. 64 % der Vertragsauflösungen waren von männlichen, 36 % von weiblichen Auszubildenden.

Vertragsauflösungen im Landkreis Lüneburg 2021 bis 2024 nach Ausbildungsbereichen (Anzahl)



Von den Vertragsauflösungen im Jahr 2024 waren 64 % männliche und 36 % weibliche Auszubildende.

Niedersachsenweit gab es 2021 insgesamt 15.513 Vertragsauflösungen, 2022 waren es 17.100, 2023 18.276 und 2024 17.310.

Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator E 15.5
Hinweis: Nach Ort der Ausbildungsstätte. Aus Datenschutzgründen sind die Daten jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet.

[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 60.](#)

² Vertragsauflösungen sind vor Ablauf der Ausbildungsdauer gelöste Ausbildungsverträge, die aber nicht unbedingt einen Ausbildungsabbruch darstellen.



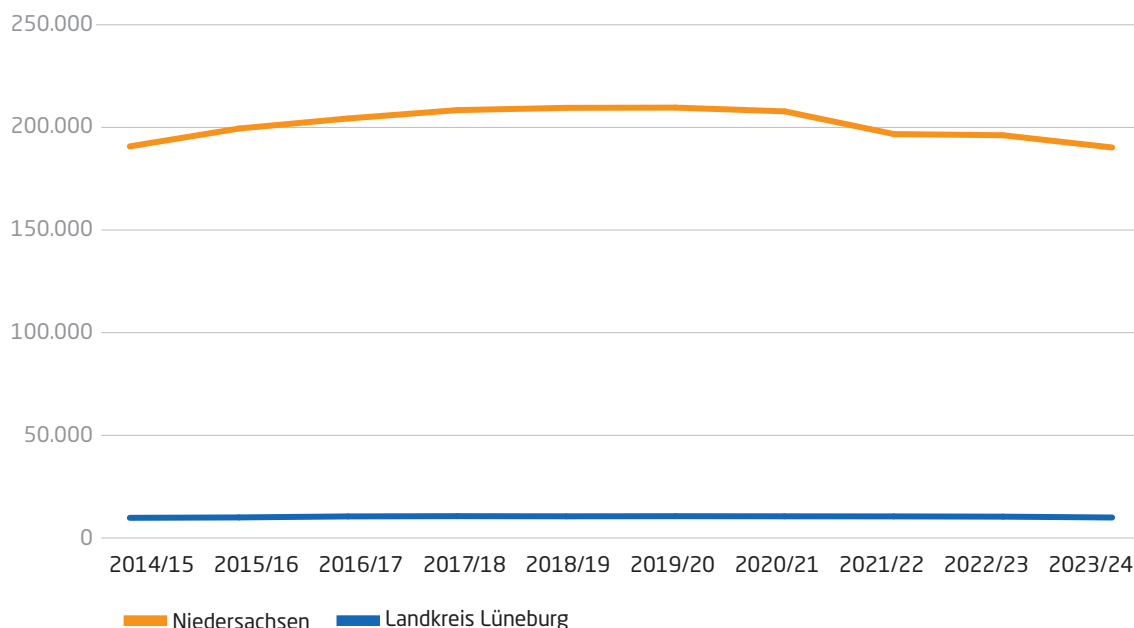
E Hochschulbildung

- In den letzten Jahren ist die Anzahl der Studierenden leicht rückläufig.
- Der größte Teil der im Landkreis Lüneburg Studierenden hat die Hochschulzugangsberechtigung außerhalb von Niedersachsen erworben.
- Über 70 % der Studierenden verlassen zum Studium nicht nur das Kreisgebiet, sondern sogar das Bundesland.
- Die meisten Absolventinnen und Absolventen gibt es im Landkreis Lüneburg in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

E 1 Studierende an Universität und Berufsakademie

Im Landkreis Lüneburg ist die Zahl der Studierenden an der Universität im Vergleich zum Wintersemester 2014/2015 leicht gestiegen. In den letzten Jahren waren die Zahlen – ebenso in Niedersachsen insgesamt – tendenziell rückläufig. Die höchste Anzahl an Studierenden wurde in den Wintersemestern 2017/2018 und 2018/2019 verzeichnet.

Entwicklung der Studierendenzahlen an der Universität im Wintersemester 2014/15 bis Wintersemester 2023/24 (Anzahl)



Von den 9.070 Studierenden an der Universität im Wintersemester 2023/24 waren 3.369 männlich und 5.701 weiblich. 1.105 waren nicht-deutscher Staatsangehörigkeit.

Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator F 7.1
Hinweis: Die Zahl der Studierenden liegt unter der Zahl der Studienbewerberinnen und -bewerber.

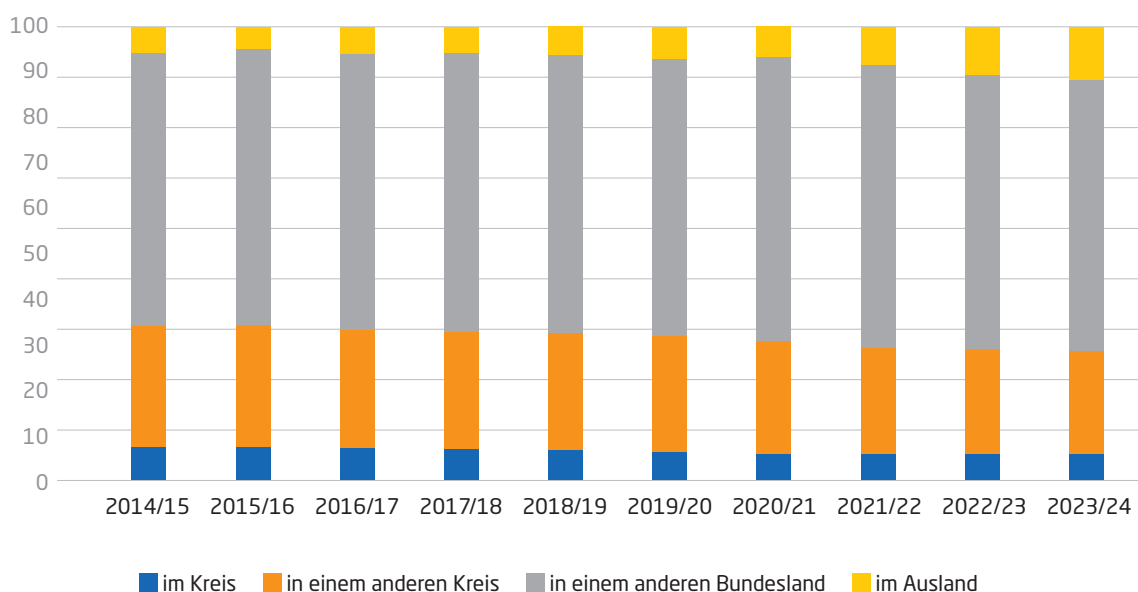
Die Anzahl der Studierenden an der Berufsakademie in Lüneburg ist in den letzten Jahren angestiegen und lag 2024 bei 421, davon 137 männlich und 284 weiblich. 2023 waren es noch 401, davon 132 männlich und 269 weiblich (Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator F 7.6).

[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 60.](#)

E 2 Herkunft der Studierenden an der Universität

Der größte Teil der im Landkreis Lüneburg Studierenden hat die Hochschulzugangsberechtigung außerhalb von Niedersachsen erworben. Die Verteilung zwischen den Herkunftsregionen bleibt insgesamt stabil. Der Anteil internationaler Herkunft zeigt zuletzt eine leichte Zunahme. Der geringste Teil der Studierenden erlangt die Hochschulzugangsberechtigung im eigenen Kreisgebiet.

Anteil der Orte, an denen die Hochschulzugangsberechtigung erworben wurde, Wintersemester 2014/15 bis Wintersemester 2023/24 (in Prozent)



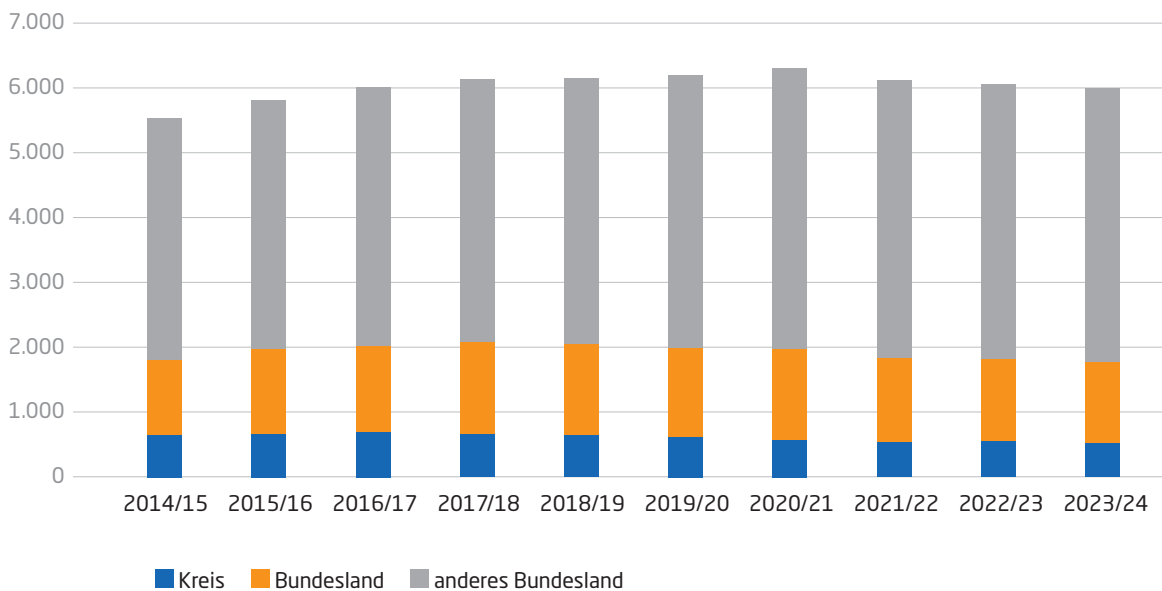
Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Tabelle F 7.3

Tabelle mit genauen Daten auf Seite 61.

E 3 Studienorte von Studierenden aus dem Kreisgebiet

Die Zahl der Studierenden aus dem Landkreis Lüneburg ist seit dem Wintersemester 2020/21 leicht rückläufig. Über 70 % der Studierenden verlassen zum Studium nicht nur das Kreisgebiet, sondern sogar das Bundesland. Knapp mehr als die Hälfte der Studierenden sind weiblich.

Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Landkreis Lüneburg erworben haben, Wintersemester 2014/15 bis 2023/24 nach Studienort (Anzahl)



Der Anteil der weiblichen Studierenden aus dem Landkreis Lüneburg ist seit dem Wintersemester 2017/18 kontinuierlich gestiegen, seit dem Wintersemester 2022/23 liegt er über dem Anteil der männlichen Studierenden (Wintersemester 2023/24: 50,6 % zu 49,4 %).

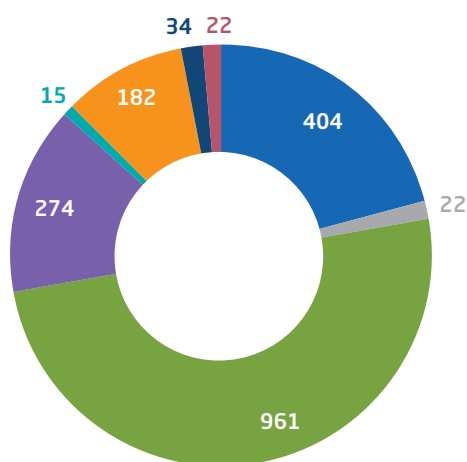
Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator F 7.4

[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 61.](#)

E 4 Absolventinnen und Absolventen von Universität und Berufsakademie

Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen von Universität und Berufsakademie zeigt aktuell keinen eindeutigen Trend, sondern schwankt in den letzten Jahren zwischen 1.900 und 2.200. Aufgrund des leichten Rückgangs der Studierendenzahlen (Kapitel E 1) werden die Zahlen in den nächsten Jahren aber eher unter 2.000 bleiben. Die meisten Absolventinnen und Absolventen gibt es im Landkreis Lüneburg in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Absolventinnen und Absolventen der Universität 2023 nach Fächergruppen (Anzahl)

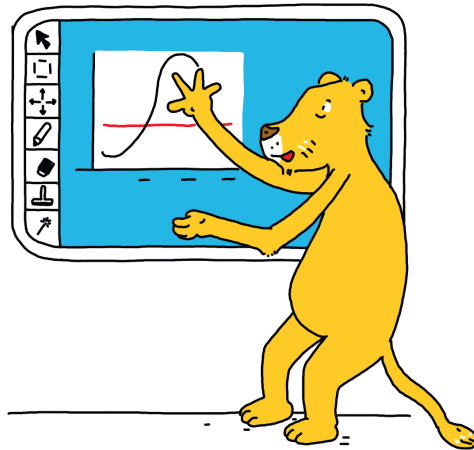


■ Geisteswissenschaften ■ Sport ■ Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
■ Mathematik/ Naturwissenschaften ■ Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften
■ Ingenieurwissenschaften ■ Kunst ■ sonstiges

In jeder Fächergruppe ist der Anteil der weiblichen Absolventinnen höher als der von männlichen Absolventen. Am deutlichsten ist dies in der Fächergruppe Geisteswissenschaften mit 83,4 %.

Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator F 15.1
Hinweis: Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften inkl. Berufsakademie.

[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 61.](#)



F Weiterbildung

- Der Programmbereich Sprachen ist bei den Kursbelegungen nach Programmbereichen an der VHS REGION Lüneburg mit 29,3 % im Berichtsjahr 2024 am stärksten vertreten.
- Die Eintritte in die berufliche Weiterbildung (SGB II und SGB III) sind seit 2022 wieder kontinuierlich angestiegen. Die Eingliederungsquote liegt mit 60,3 % leicht über dem niedersächsischen Durchschnitt.
- Die Zahl der Teilnehmenden an Integrationskursen ist – vor allem durch die Fluchtbewegungen aus der Ukraine – weiterhin ansteigend. Es bleibt abzuwarten, wie sich neue Vorgaben in den nächsten Jahren auf die Zahl der Teilnehmenden auswirken wird.

In diesem Kapitel wird zunächst Einblick gegeben in die Statistik der Volkshochschule REGION Lüneburg als 100-prozentige Tochtergesellschaft von Landkreis und Hansestadt Lüneburg (F 1). Anschließend werden Daten zur Förderung der beruflichen Weiterbildung (F 2) und zu Integrationskursen (F 3) vorgestellt.

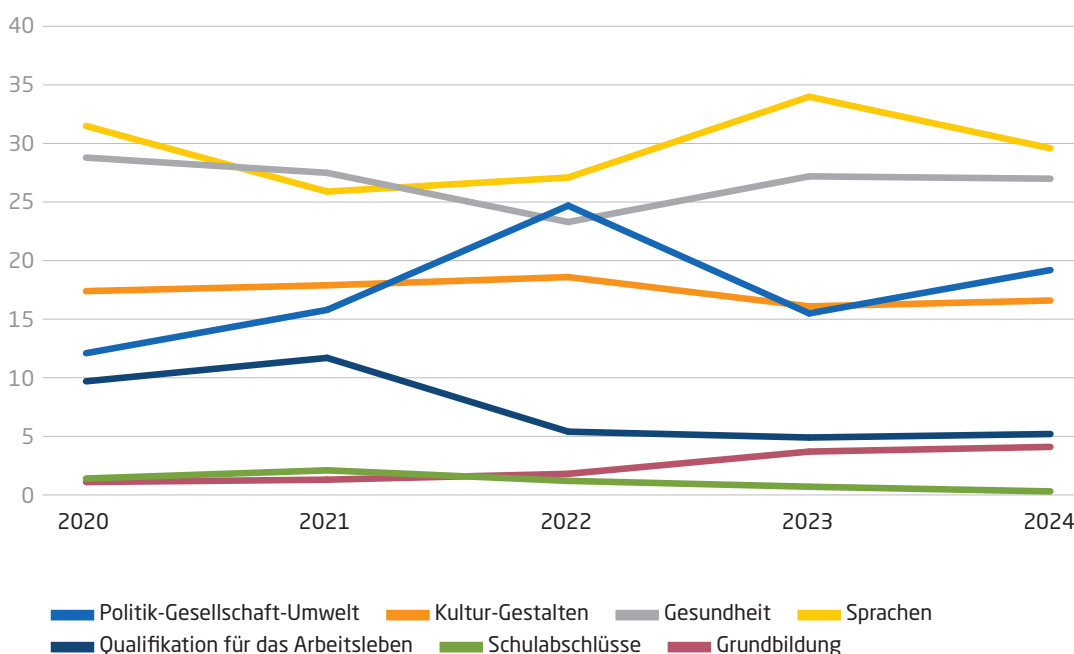
Das Unterkapitel F greift die von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder sowie des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) vorgeschlagenen Indikatoren auf. Es kann an dieser Stelle nicht die Gesamtheit aller Weiterbildungsangebote im Landkreis abgebildet werden, zu denen Industrie- und Handelskammer (IHK), Handwerkskammer (HWK), Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB), Bildungs- und Tagungszentrum Ostheide (BTO), Bildungswerk der Niedersächsischen (BNW), Deutsche Angestellten-Akademie (DAA), Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft, Ländliche Erwachsenenbildung (LEB) und weitere gehören.

Die Bildungsberatung Lüneburg bietet eine zielgruppenoffene Orientierungsberatung zu möglichen Berufswegen und zur Finanzierung von beruflichen Weiterbildungen. Beratung zur konkreten Integration in den Arbeitsmarkt sowie Förderung zur beruflichen Weiterbildung (siehe Kapitel F 2) findet über die Bundesagentur für Arbeit statt.

F 1 Kursbelegungen an der Volkshochschule

Der Programmbereich Sprachen ist bei den Kursbelegungen nach Programmbereichen an der VHS REGION Lüneburg mit 29,3% im Berichtsjahr 2024 am stärksten vertreten. Im niedersächsischen Durchschnitt ist der Anteil am Programmbereich Politik-Gesellschaft-Umwelt und Kultur-Gestalten niedriger als im Landkreis Lüneburg, dafür bei den Programmbereichen Sprachen und Qualifikation für das Arbeitsleben etwas höher.

Anteil der Kursbelegungen an der VHS REGION Lüneburg 2020 bis 2024 nach Programmbereichen (in Prozent)



Im niedersächsischen Durchschnitt lag der Anteil der Kursbelegungen nach Programmbereichen 2024 ebenfalls bei den Sprachen am höchsten (39,1%), gefolgt von Gesundheit (26,5%), Kultur-Gestalten (11,1%), Politik-Gesellschaft-Umwelt (12,3%), Qualifikation für das Arbeitsleben (7,5%), Grundbildung (2,5%) und Schulabschlüsse (1,0%).

Der Anteil der weiblichen Kursbelegungen lag 2024 bei der VHS REGION Lüneburg bei 73,9%, im niedersächsischen Durchschnitt bei 71,7%.

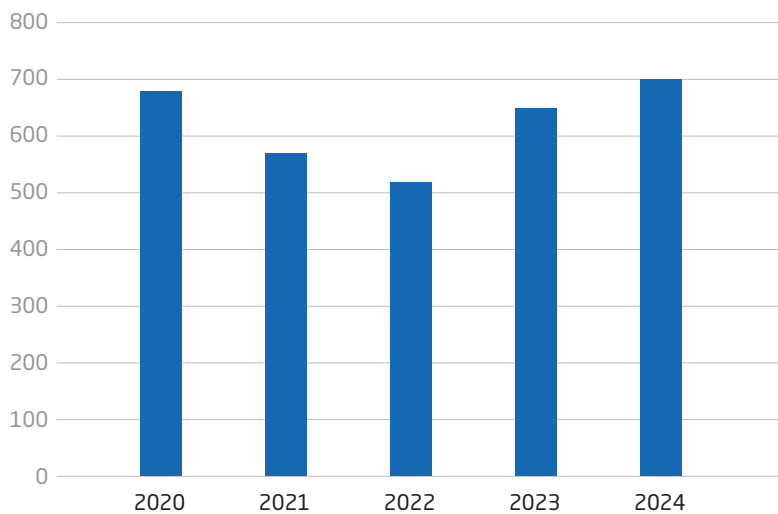
Quelle: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE), Volkshochschul-Statistik

[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 62.](#)

F 2 Förderung der beruflichen Weiterbildung

Die Eintritte in die berufliche Weiterbildung (SGB II und SGB III) sind seit 2022 wieder kontinuierlich angestiegen. Dies entspricht auch der Entwicklung in Niedersachsen insgesamt. Die Eingliederungsquote liegt mit 60,3 % leicht über dem niedersächsischen Durchschnitt.

Eintritte in Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung im Landkreis Lüneburg 2020 bis 2024 (Anzahl)



Die Eingliederungsquote lag für beide Rechtskreise insgesamt und inkl. Beschäftigtenqualifizierung 2024 bei 60,3 %. Das ist leicht über dem Wert von 2023 (60,2 %) und ebenso leicht über dem niedersächsischen Durchschnitt für 2024 (57,5 %).

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarktpolitische Instrumente

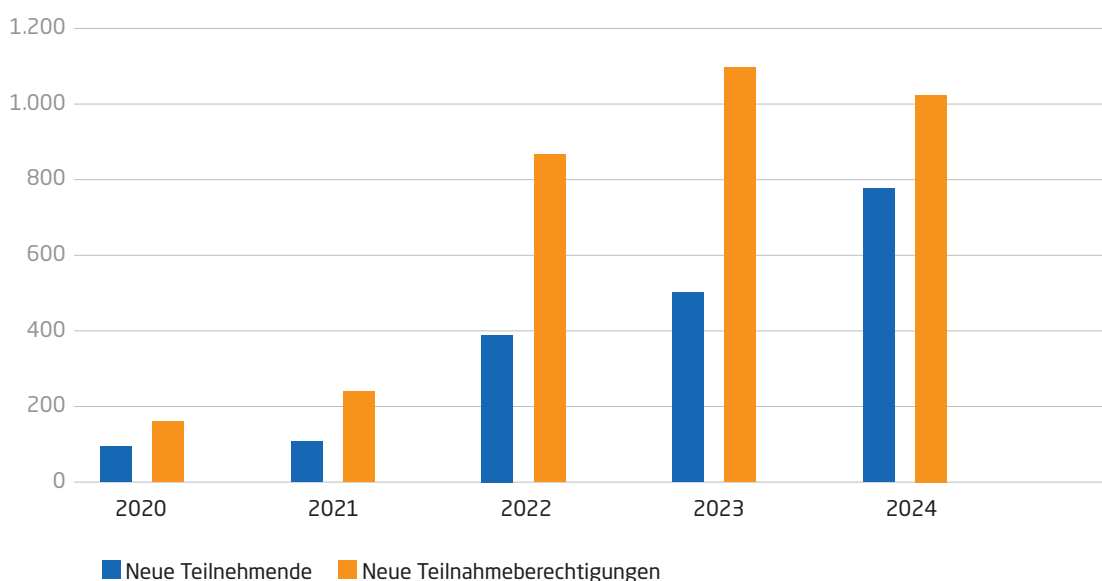
Hinweise: inkl. Beschäftigtenqualifizierung; Eingliederungsquote 6 Monate nach Austritt; aus Datenschutzgründen wurden Zahlen auf Vielfache von Zehn gerundet

[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 62.](#)

F 3 Teilnahme an Integrationskursen

Die Zahl der Teilnehmenden an Integrationskursen ist – vor allem durch die Fluchtbewegungen aus der Ukraine – weiterhin ansteigend. Die Zahl der Teilnehmeberechtigten hat sich 2024 konsolidiert. Es bleibt abzuwarten, wie sich neue Vorgaben³ in den nächsten Jahren auf die Zahl der Teilnehmenden auswirken werden.

Neue Teilnehmeberechtigungen und -verpflichtungen sowie neue Teilnehmende an Integrationskursen im Landkreis Lüneburg 2020 bis 2024 (Anzahl)



Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Integrationsgeschäftsstatistik

Hinweis: jeweils ohne Wiederholende

[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 62.](#)

³ Laut einem Rundschreiben des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) an die Träger vom 9. Februar 2026 sollen Integrationskurse für Asylbewerberinnen und -bewerber, Geduldete (nach § 60a Abs. 2 S. 3 AufenthG), Geflüchtete aus der Ukraine sowie Unionsbürger und -bürgerinnen künftig nicht mehr finanziert werden. Ukrainerinnen und Ukrainer und Personen aus dem EU-Ausland können zwar noch über die Jobcenter eine Zuweisung für einen Integrationskurs beantragen, die Berechtigung ist aber abhängig von Bedingungen, die erst noch geprüft werden müssen. Quelle: <https://www.svr-migration.de/presse/svr-zu-integrationskursen/>, abgerufen am 16.03.2026.



G Non-formale Bildung und informelle Lernwelten

Die Anzahl der Entleihungen von Medien in Stadt- bzw. (Samt-)Gemeindebüchereien im Landkreis Lüneburg ist nach einem „Corona-Knick“ seit 2021 wieder ansteigend. 2024 wurden annähernd 670.000 Medien entliehen.

In der Umweltbildung sind als Lernorte das Umweltbildungszentrum SCHUBZ, der Naturcampus Bockum, das Biosphärenzentrum Amt Neuhaus, die Naturparkregion Lüneburger Heide e.V., das Biosphaerium Elbtalaue oder das Landwirtschaftliches Bildungszentrum Echem zu nennen.

G 1 Übersicht Angebote non-formaler Bildung und informeller Lernwelten

Neben den Schulen und Universitäten, die Teil des staatlich geregelten Bildungssystems sind, gibt es noch weitere Orte des Lernens.

Non-formales Lernen bezieht sich dabei auf strukturierte Bildungskontexte und -angebote (ohne einen Bildungsabschluss), während informelles Lernen „beiläufig“ geschieht, z.B. durch einen Museumsbesuch.

Im Bereich der non-formalen Bildung ist neben weiteren Trägern der Erwachsenenbildung die VHS REGION Lüneburg zu nennen. Der Weiterbildungsbereich wurde bereits in Kapitel F beleuchtet.

Der Kreissportbund bietet Kurse an, ebenso zum Beispiel auch die organisierte Jugendarbeit.

Im Bereich der kulturellen Bildung sind es das Theater Lüneburg, die Musikschule der Hansestadt Lüneburg, beide in öffentlicher Trägerschaft, aber auch die vielen weiteren ehrenamtlichen oder kommerziellen Angebote und Einrichtungen, wie Kunst- und Musikschulen, das freie Theater, das Junge Literaturbüro oder ähnliches.

Natürlich gehören auch Archive, Museen und Bibliotheken zu diesem Lernbereich. Das Museum Lüneburg, das Salzmuseum, das Ostpreußische Landesmuseum und die Euthanasie-Gedenkstätte seien hier auf dem Stadtgebiet Lüneburgs genannt. Zum Museumsnetzwerk, welches durch den Landkreis Lüneburg koordiniert wird, gehören insgesamt 13 Museen aus dem Landkreis Lüneburg.

Auf die Bibliotheken wird im nächsten Kapitel ein datengestützter Fokus gelegt.

G 2 Bibliotheken im Landkreis Lüneburg

Folgende Bibliotheken aus dem Landkreis Lüneburg sind in der Deutschen Bibliotheksstatistik verzeichnet:

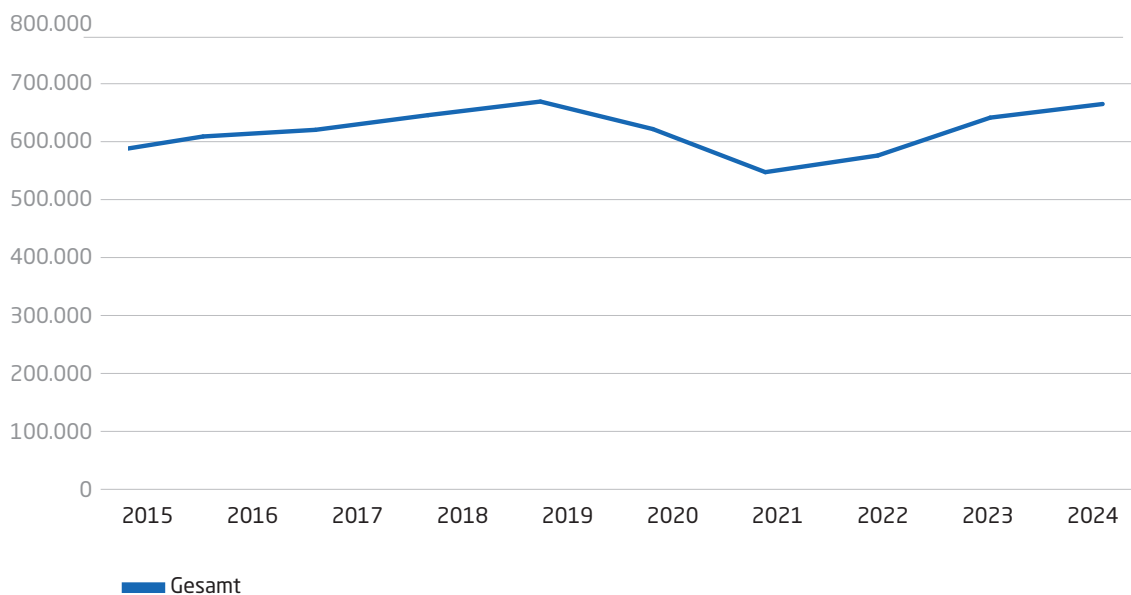
- Ev. Hippolit Bücherei Amelinghausen
- Bibliothek Amt Neuhaus
- Bibliothek der Gemeinde Adendorf
- Bücherei im Nikolaihof Bardowick mit Zweigstellen an Grundschulen
- Bibliothek Bleckede (öffentliche Bibliothek mit Schulbibliothek)
- Bücherei Dahlenburg
- Bücherei Kirchgellersen
- Ratsbücherei der Hansestadt Lüneburg
- Ratsbücherei der Hansestadt Lüneburg – Zweigstelle Kaltenmoor
- Kinder- und Jugendbücherei Lüneburg
- Bibliothek des Ostpreußischen Landesmuseums Lüneburg
- Universitätsbibliothek der Leuphana Universität Lüneburg
- Nordost-Bibliothek Lüneburg (IKGN e.V.)
- Bibliothek der Ev. Kindertagesstätte Lüneburg
- Patientenbücherei im Städtischen Krankenhaus Lüneburg
- Gemeindebücherei Melbeck
- Bücherei Neetze
- Bücherei Reppenstedt
- Bibliothek Scharnebeck (öffentliche Bibliothek mit Schulbibliothek)

Hinzu kommen die Schulbibliotheken bzw. Selbstlernzentren der Oberschule am Katzenberg Adendorf, der Hugo-Friedrich-Hartmann-Oberschule Bardowick, der Oberschule am Dorn Dahlenburg, der IGS Embsen, der Schule am Knieberg, der Grund- und Oberschule Neuhaus, der Hanseschule Oedeme sowie das Selbstlernzentrum der BBS II und III und des Gymnasiums Oedeme.

G 3 Entleihungen aus Stadt- bzw. (Samt-)Gemeindebüchereien

Die Anzahl der Entleihungen von Medien in Stadt- bzw. (Samt-)Gemeindebüchereien im Landkreis Lüneburg ist nach einem „Corona-Knick“ seit 2021 wieder ansteigend. 2024 wurden annähernd 670.000 Medien entliehen.

Anzahl der Entleihungen von physischen Medien inkl. E-Medien der Stadt- bzw. Gemeindebüchereien im Landkreis Lüneburg 2015 bis 2024 (Anzahl)



Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik

Hinweis: Folgende Stadt- bzw. (Samt-)Gemeindebüchereien sind berücksichtigt: Ev. Hippolit Bücherei Amelinghausen, Bibliothek Amt Neuhaus, Bibliothek der Gemeinde Adendorf, Bücherei im Nikolaihof Bardowick, Bibliothek Bleckede, Bücherei Dahlenburg, Bücherei Kirchgellersen, Ratsbücherei Lüneburg, Bücherei Neetze, Bücherei Reppenstedt, Bibliothek Scharnebeck

[Tabelle mit genauen Daten auf Seite 62.](#)

Datenanhang

Soweit verfügbar werden die Datenreihen über 10 Jahre abgebildet (im Regelfall 2015 bis 2024). Wenn nicht anders gekennzeichnet, umfassen die Daten den Landkreis Lüneburg inkl. der Hansestadt Lüneburg.

A 1.1 Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Lüneburg nach Städten und (Samt-)Gemeinden (Anzahl)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Adendorf (Gem.)	10.849	10.992	10.965	10.952	11.053	11.104	11.109	11.158	11.252	11.321
Ameling-hausen (SG)	8.401	8.395	8.445	8.443	8.473	8.500	8.494	8.612	8.639	8.589
Amt Neuhaus (Gem.)	5.221	4.760	4.757	4.756	4.654	4.679	4.766	5.017	5.218	5.036
Bardowick (SG)	17.353	17.603	17.834	17.958	18.019	18.198	18.324	18.569	17.588	18.682
Bleckede (St.)	9.478	9.462	9.440	9.495	9.534	9.625	9.676	9.767	9.760	9.749
Dahlenburg (SG)	6.046	6.032	6.062	6.112	6.060	6.141	6.261	6.161	6.242	6.181
Gellersen (SG)	13.093	13.165	13.235	13.209	13.135	13.184	13.153	13.194	13.229	13.217
Ilmenau (SG)	10.475	10.421	10.556	10.597	10.611	10.684	10.858	10.943	10.933	10.994
Lüneburg (St.)	74.605	75.169	75.919	76.247	76.699	76.496	76.598	77.826	78.517	78.688
Ostheide (SG)	10.449	10.434	10.424	10.328	10.387	10.372	10.487	10.691	10.769	10.749
Scharnebeck (SG)	15.663	15.668	15.689	15.694	15.737	15.743	15.838	15.936	15.998	16.048
Insgesamt										

Quelle: Einwohnermeldeämter der Städte und (Samt-)Gemeinden, Stand: jeweils 31.12.
Gem. = Gemeinde, SG = Samtgemeinde, St. = Stadt

A 1.2 Anteil der Altersgruppen an der Bevölkerung im Landkreis Lüneburg (in%)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
0 bis 15 Jahre	13,9	14,1	14,1	14,2	14,2	14,2	14,2	14,1	14,1	14,0
15 bis 30 Jahre	18,1	18,0	17,8	17,5	17,4	16,9	16,8	16,5	16,6	16,6
30 bis 45 Jahre	18,5	18,1	18,0	18,2	18,3	18,5	18,5	18,5	18,5	18,5
45 bis 60 Jahre	24,2	24,3	24,1	24,0	23,5	23,2	22,7	22,5	21,9	21,4
60 bis 75 Jahre	15,6	15,5	15,7	15,9	16,2	16,9	17,4	18,2	18,6	19,2
Über 75 Jahre	9,7	10,1	10,3	10,4	10,5	10,4	10,4	10,2	10,2	10,2

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabellen A100102G und A100002G, eigene Berechnungen; Stand: jeweils 31.12.

A 1.3 Anteil der nicht-deutschen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung im Landkreis Lüneburg und in Niedersachsen (in %)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Landkreis Lüneburg	5,8	6,3	6,6	6,7	6,8	6,9	7,0	8,2	8,0	8,2
Niedersachsen	8,0	8,5	9,0	9,4	9,7	9,9	10,3	11,8	11,4	11,6

Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator A 1.3

A 1.4 Zuzüge und Fortzüge über die Kreisgrenzen des Landkreises Lüneburg (Anzahl)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Zuzüge	10.759	11.235	9.691	9.621	9.574	7.889	9.261	11.387	10.181	9.128
Fortzüge	7.814	10.155	8.091	8.496	8.471	7.494	7.944	8.229	8.258	8.329
Saldo	2.945	1.080	1.600	1.125	1.103	395	1.317	3.158	1.923	799

Quellen: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle Z1100001 und Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator A 1.5

A 2.1 Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Einwohner oder Einwohnerin des Landkreises Lüneburg im Vergleich zum Landesdurchschnitt (in €)

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Landkreis Lüneburg	24.081	25.192	26.031	26.340	26.972	28.311	29.595	29.921	31.378	33.324
Niedersachsen	31.842	33.176	33.186	35.359	36.195	37.372	38.919	37.980	39.591	42.074

Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator A 2.1

A.2.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Landkreis Lüneburg nach Geschlecht (Anzahl)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Männlich	26.668	27.260	28.155	29.229	29.713	29.714	30.101	30.884	31.113	31.316
Weiblich	27.256	27.804	28.458	29.133	29.781	29.846	30.151	30.660	30.779	31.109

Quellen: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle K70I5101, Bundesagentur für Arbeit (Regionalreport über Beschäftigte) und Bundesagentur für Arbeit (Arbeitsmarktmonitor), Stand: jeweils 30.6.

A.2.3 Arbeitslosenquote im Landkreis Lüneburg und in Niedersachsen (in %)

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Landkreis Lüneburg	5,8	5,6	5,4	5,3	6,0	5,8	5,5	5,8	5,9	6,1
Niedersachsen	6,0	5,8	5,3	5,0	5,8	5,5	5,3	5,7	5,9	6,1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarktstatistik

Hinweis: Anteil an den Erwerbspersonen (im Jahresdurchschnitt).

A.2.4 SGB II-Quote im Landkreis Lüneburg und in Niedersachsen (in %)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Landkreis Lüneburg	8,1	8,5	8,3	8,3	7,8	7,5	6,9	7,8	7,7	7,4
Niedersachsen	8,8	9,1	9,2	8,8	8,3	8,2	7,7	8,5	8,5	8,3

Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator A 3.1

Hinweis: SGB II-Quote bis zur Altersgrenze.

B 2.1 Kinder in der Kindertagesbetreuung im Landkreis Lüneburg nach Altersgruppen (Anzahl)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
unter 3 Jahre	1.754	1.861	1.900	1.893	2.056	2.001	2.025	2.021	2.001	1.968
3 bis 6 Jahre	4.674	4.614	4.766	4.920	4.962	5.036	4.951	5.120	5.118	5.176

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle K2300336

Hinweis: inkl. Kindertagespflege.

B.2.2 Betreuungsquote im Landkreis Lüneburg und in Niedersachsen nach Altersgruppen (in %)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
0 bis 3 Jahre	36,9	37,7	37,4	37,1	40,4	39,1	40,1	39,9	40,4	40,3
Niedersachsen	28,3	28,4	29,6	30,9	32,1	32,9	31,9	33,8	34,9	36,2
3 bis 6 Jahre	98,4	96,3	96,0	94,9	93,7	94,7	92,7	95,3	94,4	95,5
Niedersachsen	94,8	93,2	93,2	92,8	92,7	92,2	91,6	91,9	91,1	91,8

Quellen: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle K2300332 und Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator C 7.2, Stand: jeweils 1.3, je 100 Kinder der jeweiligen Altersgruppe am 31.12. des Vorjahres

Hinweise: Nicht gleichzusetzen mit der Versorgungsquote. Inkl. Kindertagespflege.

B 3.1 Anteil der bezüglich Sprachentwicklung auffällig oder bereits in Behandlung befindlichen Kinder bei den Schuleingangsuntersuchungen (Erstuntersuchung) im Vergleich zum Landesdurchschnitt (in %)

	2022	2023	2024
Landkreis Lüneburg	18,9	21,3	18,6
Niedersachsen	22,8	24,6	24,9

Quelle: Niedersächsisches Landesgesundheitsamt, Dashboard Schuleingangsuntersuchung unter www.nlga.niedersachsen.de

B 3.2 Anteil der vorzeitig und verspätet eingeschulten Kinder an den Schulanfängerinnen und Schulanfängern im Landkreis Lüneburg (in %)

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
vorzeitig	1,3	1,0	1,0	1,1	0,8	0,5	0,4	1,3	0,6	0,7
verspätet	3,2	3,5	5,7	5,6	5,0	6,2	8,7	8,0	8,4	6,6

Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator D 11.1

Hinweise: Nach § 64 des Niedersächsischen Schulgesetzes besteht auf Antrag der Erziehungsberechtigten die Möglichkeit der vorzeitigen Einschulung von Kindern. Daneben besteht auch der Fall der Zurückstellung von schulpflichtigen Kindern. Schulanfänger = Summe aus fristgemäßen, vorzeitigen und verspäteten Einschulungen.

B 3.3 Erstklässlerinnen und Erstklässler nach Städten und (Samt-)Gemeinden im Landkreis Lüneburg (Anzahl)

	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Adendorf (Gem.)	117	104	123	122	120
Amelinghausen (SG)	73	75	79	88	64
Amt Neuhaus (Gem.)	46	44	50	50	47
Bardowick (SG)	197	197	195	224	173
Bleckede (St.)	95	88	84	108	129
Dahlenburg (SG)	55	70	74	63	64
Gellersen (SG)	132	119	151	136	146
Ilmenau (SG)	105	101	94	132	132
Lüneburg (St.)	788	788	806	808	778
Ostheide (SG)	85	91	106	93	69
Scharnebeck (SG)	159	167	161	185	172
Landkreis insgesamt	1.852	1.844	1.923	2.009	1.894

Quelle: Meldungen der Schulen nach Stichtag, eigene Berechnungen

Hinweis: nach Schulstandorten (inkl. freie Schulen).

**C 2.1 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Lüneburg nach Schulformen
(Anzahl)**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Grundschule	6.676	6.744	6.647	6.728	6.658	6.663	6.865	7.082	7.258	7.454
Hauptschule	762	556	367	274	225	222	212	207	208	204
Realschule	1.548	1.004	427	332	347	341	363	363	372	382
Gesamtschule	1.454	1.689	1.904	1.955	2.101	2.207	2.379	2.505	2.635	2.749
Oberschule	2.308	2.870	3.444	3.491	3.411	3.096	2.920	2.812	2.754	2.757
Gymnasium	6.633	6.661	6.515	6.365	6.342	6.978	6.889	6.875	6.869	6.715
Freie Waldorfschule	435	429	427	423	393	387	427	434	468	496
Förderschule	487	477	468	434	418	436	448	481	489	481
Landkreis insgesamt	20.303	20.430	20.217	19.904	19.895	20.330	20.503	20.759	21.053	21.238

Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator D 7.1

**C 2.2 Anteil der Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe I nach Schulformen im Landkreis Lüneburg
und in Niedersachsen (in %)**

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Hauptschule	2,1	2,0	1,9	1,9	1,9
<i>Niedersachsen</i>	4,9	4,5	4,4	4,3	4,3
Realschule	3,2	3,4	3,4	3,4	3,5
<i>Niedersachsen</i>	13,7	13,4	13,2	13,1	13,0
Oberschule	28,7	27,1	26,1	25,2	25,1
<i>Niedersachsen</i>	22,7	23,0	23,2	23,4	23,7
Integrative Gesamtschule	16,6	18,1	19,3	20,5	21,5
<i>Niedersachsen</i>	15,6	15,8	15,9	16,1	16,4
Gymnasium	45,4	44,9	44,7	44,3	43,2
<i>Niedersachsen</i>	38,7	38,8	38,9	38,8	38,6
Freie Waldorfschule	1,7	1,8	1,8	1,9	2,1
<i>Niedersachsen</i>	0,8	0,7	0,7	0,8	0,8
Förderschule	2,5	2,7	2,9	2,8	2,8
<i>Niedersachsen</i>	3,6	3,7	3,6	3,6	3,4

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle K3001031, eigene Berechnungen

Hinweise: Ohne Abendgymnasium und Kolleg. Die Zweige der Kooperativen Gesamtschule sind jeweils Hauptschule, Realschule und Gymnasium zugeordnet.

C 2.3 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen (ohne Förderschulen) in öffentlicher Trägerschaft

	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
LE	403	389	420	407	492
ES	266	267	314	347	380
SR	79	95	118	121	108
KM	66	72	74	80	88
HÖ	36	48	38	40	46
SE	15	12	14	19	19
GE	16	17	18	26	25
mehrere	63	96	81	115	115
Landkreis insgesamt	944	996	1.077	1.155	1.273

Quelle: Meldungen der Schulen, eigene Berechnungen

LE = Lernen, ES = emotional-sozial, SR = Sprache, KM = körperlich-motorisch, HÖ = Hören, SE = Sehen, GE = Geistige Entwicklung

C 3 Anteil der Schulformwechsel in den Jahrgängen 7-9 im Landkreis Lüneburg und in Niedersachsen nach Schulformen der Zielschulen (in %)

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Hauptschule	0,2	0,9	2,3	0,6	0,1
<i>Niedersachsen</i>	0,9	1,1	1,1	0,8	0,9
Oberschule	3,4	2,5	4,3	6,2	2,6
<i>Niedersachsen</i>	1,8	2,2	2,4	2,5	2,3
Realschule	3,6	4,3	7,5	7,2	7,1
<i>Niedersachsen</i>	6,1	7,6	8,4	8,4	10,4
Gymnasium	4,2	6,6	6,7	6,3	9,8
<i>Niedersachsen</i>	3,9	5,9	6,4	7,4	8,5
IGS	1,8	2,9	4,1	3,4	1,4
<i>Niedersachsen</i>	2,0	1,8	1,9	1,9	2,2

Datenquelle: Kommunale Bildungsdatenbank, NI-D12.3i

Hinweis: Anteil der Schülerinnen und Schüler an Gesamtschülerzahl der jeweiligen Ziel-Schulform.

IGS = Integrierte Gesamtschule

C 4 Anteil der Klassenwiederholungen im Landkreis Lüneburg und in Niedersachsen nach Schulformen (in %)

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Alle Schulformen	1,2	1,3	1,1	1,6	1,5	0,7	1,0	1,0	0,9	0,9
<i>Niedersachsen</i>	1,4	1,5	1,7	1,7	1,7	1,0	1,6	1,4	1,5	1,6
Grundschule	0,5	0,7	0,4	0,5	0,6	0,5	0,5	0,3	0,3	0,4
<i>Niedersachsen</i>	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4	0,6	0,4	0,4	0,4
Hauptschule	2,5	2,2	2,2	1,8	1,3	0,9	2,8	2,4	1,9	0,5
<i>Niedersachsen</i>	4,5	5,3	5,9	6,0	6,1	4,5	6,2	6,1	6,1	6,4
Oberschule	3,6	3,5	2,8	4,4	4,3	1,8	2,9	3,6	3,6	3,3
<i>Niedersachsen</i>	3,0	3,2	3,6	3,8	3,7	2,4	3,8	3,4	3,5	3,7
Realschule	3,7	2,8	3,0	6,9	3,7	3,5	3,6	5,0	1,1	1,0
<i>Niedersachsen</i>	3,7	3,8	4,4	4,7	4,7	2,9	4,3	3,9	4,0	4,6
Gymnasium	0,9	0,9	0,9	1,4	1,4	0,5	0,9	0,5	0,7	0,8
<i>Niedersachsen</i>	0,9	0,9	0,9	1,4	1,4	1,4	0,9	1,1	1,4	1,5
IGS	0,0	0,7	0,7	0,4	0,6	0,6	0,3	0,5	0,3	0,8
<i>Niedersachsen</i>	0,4	0,6	0,6	0,7	0,6	0,7	1,0	0,9	0,9	0,9

Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, NI-D07.1i; NI-D13.1i

Hinweis: Anteil an der jeweiligen Schülerschaft. IGS = Integrierte Gesamtschule.

C 5 Anteil der Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Lüneburg und im Niedersachsen (in %)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Ohne Hauptschulabschluss	3,2	3,7	4,9	5,2	5,7	8,6	5,2	6,1	5,2	7,6
<i>Niedersachsen</i>	5,1	5,1	5,9	6,3	6,8	8,1	6,0	10,6	7,7	8,7
Hauptschulabschluss	12,3	9,5	13,3	15,0	14,5	22,6	12,9	13,8	11,5	12,1
<i>Niedersachsen</i>	13,0	13,5	14,2	14,2	14,0	18,4	13,5	14,0	13,9	14,3
Realschulabschluss	44,1	45,4	42,1	37,1	38,5	58,8	39,4	38,6	38,7	41,0
<i>Niedersachsen</i>	47,4	46,4	44,9	43,9	42,6	61,5	44,5	43,8	42,5	42,0
Fachhochschulreife	1,7	2,4	2,3	3,6	2,2	2,7	3,4	2,5	4,3	2,3
<i>Niedersachsen</i>	2,1	2,3	6,7	2,9	2,9	3,0	2,6	3,0	3,7	3,9
Hochschulreife	38,9	38,5	37,4	39,1	39,1	7,2	39,1	39,1	40,3	37,0
<i>Niedersachsen</i>	32,5	32,7	32,4	32,7	33,8	9,1	32,5	32,5	32,3	31,1

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle K3002519, eigene Berechnungen

Hinweis: Schuljahr 2019/20 kein vollständiger Abiturjahrgang, Rückkehr zum neunjährigen Bildungsgang an Gymnasien.

D 1 Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen an den berufsbildenden Schulen im Landkreis Lüneburg (Schulstandort) in den Schuljahren nach Teilbereichen des Berufsbildungssystems (Anzahl)

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Duale Ausbildung	3.895	3.932	3.946	4.060	4.066	3.887	3.808	3.699	3.674	3.754
Schulberufssystem	993	966	947	970	1.027	984	946	841	801	780
Übergangssystem	832	858	842	754	695	735	727	649	678	635
Erwerb der HZB	1.004	1.024	1.011	942	880	909	893	927	928	958
Berufliche Fortbildung	57	60	63	64	105	111	117	113	94	79
Insgesamt	6.781	6.840	6.809	6.790	6.773	6.626	6.491	6.229	6.175	6.206

Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator E 7.2

D 2 Entwicklung der Auszubildendenzahlen (Ausbildungsstandort) nach Bereichen im Landkreis Lüneburg (Anzahl)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Industrie und Handel	1.467	1.451	1.488	1.540	1.527	1.410	1.356	1.281	1.293	1.263
Handwerk	846	839	855	867	892	861	888	867	852	873
Landwirtschaft	104	97	99	92	88	90	99	90	81	87
Öffentlicher Dienst	101	98	96	101	115	150	144	144	99	120
Freie Berufe	260	282	282	273	265	279	276	291	288	285
Hauswirtschaft	5	6	3	5	6	6	3	3	3	3
Insgesamt	2.783	2.773	2.820	2.878	2.893	2.796	2.763	2.676	2.619	2.631

Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator E 7.6

Hinweis: Die Zahlen bemessen sich nach Ort der Ausbildungsstätte (= Landkreis Lüneburg), nicht nach dem Standort der berufsbildenden Schule.

D 3.1 Berufsausbildungsstellen und Bewerberinnen und Bewerber auf eine Ausbildungsstelle im Landkreis Lüneburg (Anzahl)

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Stellen	1.050	1.030	1.050	1.090	1.050	1.080	1.090	1.170	1.110	1.070
Bewerbungen	1.320	1.300	1.200	1.210	1.210	1.100	1.110	1.160	1.260	1.220

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Der Ausbildungsmarkt, Kreis Lüneburg, Berichtsjahr 2024/25 und Bundesagentur für Arbeit, Dashboard Ausbildungsmarkt; auf Zehnerstelle gerundet

D 3.2 Anteil der neu eingetretenen Schülerinnen und Schüler an den Teilbereichen des Berufsbildungssystems im Landkreis Lüneburg und in Niedersachsen (in %)

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Duale Ausbildung	42,9	43,2	44,1	45,8	42,5	42,5	45,6	46,8	47,4	47,7
Niedersachsen	38,8	38,1	39,2	40,5	40,8	40,1	42,0	42,2	42,3	42,6
Schulberufssystem	14,9	13,9	14,3	13,9	15,3	16,2	14,3	13,0	12,8	13,6
Niedersachsen	12,7	12,6	13,0	13,6	14,2	14,6	14,2	13,9	13,6	13,3
Übergangssystem	23,6	24,1	22,7	21,4	20,0	20,2	20,2	18,0	19,5	17,2
Niedersachsen	24,1	26,1	25,4	24,2	23,5	21,7	20,8	21,8	23,0	23,5
Erwerb der HZB	17,9	18,2	17,7	17,0	16,8	19,3	18,4	19,6	19,1	20,6
Niedersachsen	21,9	20,9	20,1	19,4	19,2	21,4	20,9	20,3	19,1	18,8
Berufliche Fortbildung	0,6	0,7	1,2	1,5	2,1	1,7	1,4	2,5	1,3	0,9
Niedersachsen	2,4	2,4	2,3	2,2	2,3	2,2	2,1	1,9	2,0	1,8

Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator E 12.3; bezogen auf den Schulstandort
HZB = Hochschulzugangsberechtigung

D 4.1 Abgänge von berufsbildenden Schulen im Landkreis Lüneburg nach Schulformen (Anzahl)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Berufsschule	1.183	1.202	1.201	1.137	1.152	1.209	1.175	1.208	1.114	1.041
Berufseinstiegsschule	167	199	243	224	170	149	155	144	180	192
Berufsfachschule	803	844	776	768	753	711	682	753	583	611
Fachoberschule	172	159	177	171	146	157	154	111	120	74
Berufliches Gymnasium	195	172	176	182	162	178	144	153	173	164
Fachschule	121	103	109	110	99	134	77	150	153	122
Insgesamt	2.641	2.679	2.682	2.592	2.482	2.538	2.387	2.519	2.323	2.204

Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator E 15.1

Hinweis: Bis 2020 Berufsvorbereitungsjahr und Berufseinstiegsklasse statt Berufseinstiegsschule.

D 4.2 Erreichte schulische Abschlüsse an den berufsbildenden Schulen im Landkreis Lüneburg (Anzahl)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Hauptschulabschluss	82	88	84	124	101	112	69	97	86	35
Mittlerer Abschluss	426	500	399	354	347	347	274	404	319	250
Fachhochschulreife	286	230	236	262	220	248	191	227	283	67
Hochschulreife	174	132	116	152	119	147	120	115	67	124
Insgesamt	968	950	835	892	787	854	654	843	2.755	583

Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator E 15.1 und E 15.2

Hinweis: Mittlerer Abschluss entspricht Realschulabschluss.

D 5 Vertragsauflösungen im Landkreis Lüneburg nach Ausbildungsbereichen (Anzahl)

	2021	2022	2023	2024
Industrie und Handel	192	198	180	192
Handwerk	138	132	123	141
Landwirtschaft	12	21	45	9
Öffentlicher Dienst	3	3	9	6
Freie Berufe	39	54	45	30
Insgesamt	384	408	402	378

Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator E 15.5

Hinweis: Nach Ort der Ausbildungsstätte. Aus Datenschutzgründen sind die Daten jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet.

E 1 Entwicklung der Studierendenzahlen an der Universität im Landkreis Lüneburg und in Niedersachsen (Anzahl)

	WS 2014/15	WS 2015/16	WS 2016/17	WS 2017/18	WS 2018/19	WS 2019/20	WS 2020/21	WS 2021/22	WS 2022/23	WS 2023/24
Landkreis Lüneburg	8.912	9.110	9.610	9.736	9.654	9.722	9.656	9.620	9.490	9.070
Niedersachsen	191.215	199.959	204.895	209.001	210.114	210.224	208.395	197.246	196.665	190.674

Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator F 7.1

WS = Wintersemester

E 2 Anteil der Studierenden an der Universität im Landkreis Lüneburg nach Orten, an denen die Hochschulzugangsberechtigung erworben wurde (in %)

	WS 2014/15	WS 2015/16	WS 2016/17	WS 2017/18	WS 2018/19	WS 2019/20	WS 2020/21	WS 2021/22	WS 2022/23	WS 2023/24
Im Landkreis Lüneburg	7,3	7,3	7,2	6,9	6,7	6,3	5,9	5,7	5,8	5,8
In einem anderen Kreis in Niedersachsen	26,6	26,9	25,9	25,9	25,8	25,5	24,8	23,5	23,1	22,6
In einem anderen Bundesland	60,4	61,0	60,9	61,4	61,2	61,1	62,6	62,5	60,6	60,0
Im Ausland	5,6	4,8	5,9	5,7	6,3	7,0	6,7	8,2	10,5	11,5

Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Tabelle F 7.3

WS = Wintersemester

E 3 Studienorte von Studierenden, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Landkreis Lüneburg erworben haben (Anzahl)

	WS 2014/15	WS 2015/16	WS 2016/17	WS 2017/18	WS 2018/19	WS 2019/20	WS 2020/21	WS 2021/22	WS 2022/23	WS 2023/24
Im Landkreis Lüneburg	650	665	696	673	645	617	573	551	553	530
In einem anderen Kreis in Niedersachsen	1.153	1.308	1.326	1.404	1.410	1.376	1.404	1.296	1.272	1.251
In einem anderen Bundesland	3.720	3.828	3.973	4.046	4.079	4.199	4.320	4.264	4.227	4.207
Insgesamt	5.523	5.801	5.995	6.123	6.134	6.192	6.297	6.111	6.052	5.988

Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator F 7.4

WS = Wintersemester

E 4 Absolventinnen und Absolventen von Universität und Berufsakademie nach Fächergruppen (Anzahl)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Geisteswissenschaften	481	474	437	447	485	488	418	455	471	404
Sport	5	4	10	6	10	13	10	22	12	22
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	691	900	970	919	923	1.080	1.028	1.063	1.099	961
Mathematik/ Naturwissenschaften	318	333	316	261	351	327	300	310	329	274
Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	13	9	14	16	15	11	12	17	12	15
Ingenieurwissenschaften	127	110	162	183	212	177	175	211	190	182
Kunst, Kunstwissenschaften	49	23	23	34	19	39	32	38	31	34
Sonstiges	0	4	17	26	15	29	29	28	23	22
Insgesamt	1.684	1.857	1.949	1.892	2.030	2.065	1.883	2.023	2.056	1.805

Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Indikator F 15.1

Hinweis: Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften inkl. Berufsakademie.

F 1 Anteil der Kursbelegungen an der VHS REGION Lüneburg nach Programmbereichen (in %)

	2020	2021	2022	2023	2024
Politik-Gesellschaft-Umwelt	11,8	15,5	24,4	15,2	18,9
Kultur-Gestalten	17,1	17,6	18,3	15,8	16,3
Gesundheit	28,5	27,2	23,0	26,9	26,7
Sprachen	31,2	25,6	26,8	33,7	29,3
Qualifikation für das Arbeitsleben	9,4	11,4	5,1	4,6	4,9
Schulabschlüsse	1,1	1,8	0,9	0,4	0,0
Grundbildung	0,8	1,0	1,5	3,4	3,8

Quelle: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE), Volkshochschul-Statistik

F 2 Eintritte in Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung im Landkreis Lüneburg und in Niedersachsen (Anzahl)

	2020	2021	2022	2023	2024
Landkreis Lüneburg	680	570	520	650	700
Niedersachsen	25.630	25.080	24.230	26.980	28.780

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarktpolitische Instrumente

Hinweise: inkl. Beschäftigtenqualifizierung; auf Vielfache von Zehn gerundet.

F 3 Neue Teilnahmeberechtigungen und neue Teilnehmende an Integrationskursen im Landkreis Lüneburg (Anzahl)

	2020	2021	2022	2023	2024
Neue Teilnahmeberechtigungen	163	243	873	1.123	1.032
Neue Teilnehmende	96	109	393	506	783

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Integrationsgeschäftsstatistik

Hinweis: jeweils ohne Wiederholende.

G 3 Entleihungen von physischen Medien inkl. E-Medien der Stadt- bzw. Gemeindebüchereien im Landkreis Lüneburg (Anzahl)

	2020	2021	2022	2023	2024
Entleihungen	627.837	562.118	587.487	645.293	666.092

Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik

Hinweis: Folgende Stadt- bzw. (Samt-)Gemeindebüchereien sind berücksichtigt: Ev. Hippolit Bücherei Amelinghausen, Bibliothek Amt Neuhaus, Bibliothek der Gemeinde Adendorf, Bücherei im Nikolaihof Bardowick, Bibliothek Bleckede, Bücherei Dahlenburg, Bücherei Kirchzellern, Ratsbücherei Lüneburg, Bücherei Neetze, Bücherei Reppenstedt, Bibliothek Scharnebeck.

Das Projekt BILL wird im Rahmen des Programms "Bildungskommune" durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfond Plus (ESF Plus) gefördert.

gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Kofinanziert von der
Europäischen Union

